



JAHRESBERICHT

2016



Liechtensteiner Fussballverband

März 2017

Gestaltungskonzept: Büro für Gebrauchsgraphik AG, Vaduz.

Satz und Druck: BVD Druck+ Verlag AG, Schaan.

www.lfv.li



INHALT

IM VORAUSS GESAGT 4

DAS LfV-JAHR 2016 6

LfV Delegiertenversammlung	8
Strategische Projekte	9
Zusammenarbeit mit den Vereinen	9
Roland Ospelt verlässt den LfV	10
LfV Geschäftsstelle	10
Repräsentationen	11
Arbeitsgruppen und Workshops	12
Integrity in Football	12
Klublizenzierung	13
Neuer KiFu-Leiter	13
Neue Ausbildungsstruktur	13
Soziales Engagement	14
LfV an der LIHGA	15
Spitzenfussball-Sponsor	15
LfV Award	16
100 Länderspiele für Franz Burgmeier	18
Schiedsrichterwesen	20

NATIONALMANNSCHAFTEN 22

A-Nationalmannschaft	24
Länderspieljubiläen	29
U21 Nationalmannschaft	30
U19 Nationalmannschaft	32
U17 Nationalmannschaft	34
U16 Nationalmannschaft Frauen	38

SPITZENFUSSBALL 40

U18 Team Liechtenstein	42
U16 Team Liechtenstein	44
U15 Team Liechtenstein	46
FE14 Team Liechtenstein	48
FE13 Team Liechtenstein	50
FE12 Team Liechtenstein	52
Sportschule	54

BREITENFUSSBALL 56

Landesmeisterschaften	58
F- und G-Turniere	60
Alli anderscht - alli gliich	61
Kinderfussball	62
Schulfussball	64
Frauenfussball	66

NATIONALE WETTBEWERBE 70

Aktiv Cup	72
Europa League Qualifikation	73
Senioren Cup	74

FINANZEN 2016 76

Das Finanzjahr 2016	78
---------------------	----



IM VORAUS GESAGT

4

Im Verlauf der Jahre hat der Liechtensteiner Fussballverband mit all seinen Aktivitäten und Aufgaben eine Grösse erreicht, die es sinnvoll gemacht hat, eine umfassende Standortbestimmung vorzunehmen und die Organisationsstruktur des Verbandes zu überprüfen. Bereits im Herbst 2015 ist daher eine Analyse gestartet worden, welche 2016 weitergeführt und mit konkreten Massnahmen abgeschlossen werden konnte. Wir sind zuversichtlich, dass die vorgenommenen Korrekturen ihre optimierende Wirkung nicht verfehlen. Erkenntnisse aus diesem Analyseprozess sind zudem auch in die übergeordnete Strategie 2021 sowie in die Mehrjahresplanung 2017–2021 des LFV eingeflossen.

Parallel zum Prozess der Organisationsanalyse hat sich der LFV Vorstand sehr intensiv damit befasst, zu definieren, welches die Werte sind, für die der Fussballverband steht und welche Mission er verfolgt. Dieses über einen längeren Zeitraum erarbeitete LFV-Wertesystem gipfelt im Leitsatz «Ein Spiel. Ein Team. Fürs Land». Daran hat sich die Arbeit aller Verbandsorgane vom Vorstand über die Geschäftsstelle bis zu

den sportlichen, technischen und medizinischen Abteilungen zu orientieren – für den Spitzenfussball, den Breiten- und Frauenfussball, das Schiedsrichterwesen und in der Zusammenarbeit mit Partnern und Sponsoren.

Die Arbeit der Verbandsverantwortlichen war 2016 zudem geprägt von der Vorbereitungen und der Suche nach einem geeigneten Standort für ein Technisches Zentrum. Seit Jahren strebt der Verband danach, optimale Bedingungen zu schaffen, um den Spitzenfussball in Liechtenstein sportlich weiterzuentwickeln und die Arbeitsbedingungen auf allen Ebenen zu optimieren. Die nachfolgenden Ausführungen sollen darlegen, weshalb dies so ist.

Mit sechs Teams nimmt der LFV am regulären Meisterschaftsbetrieb des Schweizerischen Spitzenfussballs teil. Das klingt zunächst ganz unspektakulär, was es aber bedeutet, wird deutlich, wenn diese Aussage mit Zahlen weiter konkretisiert wird. In den sechs Teams von der FE12 bis hinauf zur U18 werden vom LFV rund 170 Nachwuchstalente einerseits sportlich

ausgebildet und andererseits administrativ betreut. Um die administrativen Belange kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LFV-Geschäftsstelle, denen hierfür professionelle Strukturen zur Verfügung stehen. Für die sportlichen Belange des Spitzenfussballs ist ein fachlich hoch qualifiziertes Team von Trainern und Betreuern zuständig. Rund 1'200 Trainingseinheiten auf nahezu allen Gemeindesportanlagen werden mit den sechs Spitzenfussball-Teams pro Jahr abgehalten, das sind je drei Einheiten pro Woche für die jüngsten Spieler in der FE12 – FE14 sowie je vier wöchentliche Trainings für die U15 – U18. Zu diesen regulären Trainings kommen Intensivtrainingstage für die jüngeren Jahrgänge hinzu sowie Trainingslager für die älteren. Und nicht zu vergessen sind natürlich die insgesamt weit über 100 Test- und Meisterschaftsspiele, welche die LFV-Teams regelmässig in die ganze Schweiz, von St. Gallen bis Genf und von Basel bis ins Tessin führen.

Damit sich Liechtensteins Nachwuchstalente auf ihrem Weg, der sie hoffentlich eines Tages in die Nationalmannschaft



führt, international bewähren können, stellt der LFV zusätzlich zu den sechs Spitzenfußball-Teams auch fünf Nationalmannschaften. Neben der A-Nationalmannschaft sind dies im Nachwuchsbereich die U17, die U19 und die U21 Nationalmannschaften sowie bei den Frauen eine Nachwuchsnationalmannschaft im Bereich U16 / U17. Für diese Teams sind Qualifikations- und Freundschaftsländerspiele zu Hause und auswärts ebenso durchzuführen wie Turnierteilnahmen und Trainingslager. All das hat einen enormen administrativen und logistischen Aufwand zur Folge, den der LFV mit einem hochprofessionellen Ansatz bewältigt. Ein eigenes Technisches Zentrum brächte für den LFV sowohl in sportlicher als auch administrativer Hinsicht enorme Vorteile, die sich letztlich positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit des liechtensteinischen Fußballs auswirken würden.

Allen, die dazu beitragen, unseren Sport in irgendeiner Funktion weiter zu bringen, gebührt für ihren Einsatz ein grosses Dankeschön. Der Dank gilt den sieben einheimischen Vereinen für die gute Zusammenarbeit, er gilt den

sehr zahlreichen ehrenamtlich Tätigen, ohne die so vieles nicht möglich wäre, und er gilt nicht zuletzt den Mitarbeitenden in der Administration ebenso wie im sportlich-technischen Bereich des LFV.

Besonderen zu erwähnen ist an dieser Stelle der langjährige LFV-Geschäftsführer und Generalsekretär Roland Ospelt. Nach dreizehn Jahren, in denen er die Entwicklung des Verbandes begleitete und mitgestaltete, hat sich Roland Ospelt dazu entschieden, den LFV zu verlassen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Der erfahrene Fußballfunktionär trat 2003 als Geschäftsführer in die Dienste des LFV und übernahm 2007 zusätzlich die Funktion des Generalsekretärs. Wir danken Roland Ospelt für seinen ausserordentlichen Beitrag für den Fussball in Liechtenstein und wünschen ihm auch an dieser Stelle nochmals alles Gute für die Zukunft.

Hugo Quaderer

*Hugo Quaderer, Präsident
Liechtensteiner Fussballverband*



**DAS LFFV-
JAHR 2016**





DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

An der Delegiertenversammlung vom 31. März 2016 im Bärensaal des Hotel Kulm in Triesenberg legte der Vorstand des Liechtensteiner Fussballverbandes Rechenschaft über das Fussball- und Geschäftsjahr 2015 ab. Der Verband konnte dabei auf zwölf mit Themen reich befrachtete Monate zurückblicken und eine Jahresrechnung mit einem kleinen Gewinn präsentieren. Bei den statutarisch vorgeschriebenen Wahlgeschäften, die bei der Delegiertenversammlung ebenfalls auf dem Programm standen, wurden die Vorschläge des Vorstandes jeweils einstimmig bestätigt.

Nicht weniger als vierzehn Länderspiele der A-Nationalmannschaft und der U21 waren 2015 zu absolvieren, dazu Turniere der U17- und der U19-Nationalteams sowie der U16 Frauen Nationalmannschaft. Das waren die Eckpunkte eines sportlich intensiven und auch erfolgreichen Jahres, welches LfV-Präsident Hugo Quaderer an der Delegiertenversammlung Revue passieren liess. Besonders erfreulich dabei war, dass die A-Nationalmannschaft ihre Qualifikation auf dem fünften Tabellenplatz, noch vor Moldawien,

abschloss. Ebenso herauszuheben ist die U17- Nationalmannschaft, die mit einem Sieg gegen Gibraltar erstmals ein EM-Qualifikationsspiel für Liechtenstein entscheiden konnte.

Die Wehrmutstropfen des Fussballjahres 2015 steuerten die Dachverbände FIFA und UEFA bei, indem sie vor allem ausserhalb des grünen Rasens für Schlagzeilen negativer Art sorgten. Diese Thematik wurde an der Delegiertenversammlung sowohl seitens des LfV als auch durch die anwesenden internationalen Gäste offen angesprochen. SFV Präsident und UEFA Exco-Mitglied Peter Gillièron erklärte, dass die Kritik an den Dachverbänden be-

LfV Delegiertenversammlung 2016
in Triesenberg

rechtigt sei, dennoch sollte nicht vergessen werden, dass die FIFA in vielen Ländern Fussball überhaupt erst möglich mache. Auch FIFA-Vertreter Oliver Jung blickte auf die turbulenten Monate zurück und gab ebenso wie sein Vorredner der Hoffnung Ausdruck, dass mit dem neuen FIFA-Präsidenten Gianni Infantino der Weg der Reformen erfolgreich bestritten werden könne.

LfV Vorstand 2016

Hugo Quaderer (Präsident)
Marco Ender (Vizepräsident)
Rudolf Marxer (Leiter Spitzenfussball)
Edy Kindle (Leiter Breitenfussball)
Klaus Schmidle (Schatzmeister)
Thomas Risch (Leiter Marketing und Recht)

FC Vaduz Präsidentin Ruth Ospelt im Gespräch mit SFV Präsident Peter Gillièron



STRATEGISCHE PROJEKTE

Die im Herbst 2015 in Angriff genommene umfassende Analyse der Verbandsorganisation ist fortgeführt und mit dem Aufzeigen von Potenzialen zur Optimierung der Verbandstätigkeit abgeschlossen worden. Aus den ermittelten Handlungsfeldern sind einerseits direkte Massnahmen abgeleitet worden, andererseits flossen und fliesen die gemachten Erkenntnisse in die übergeordnete Strategie 2021 sowie in die Mehrjahresplanung 2017 - 2021 ein.

Parallel zum Prozess der Organisationsanalyse hat sich der LFV Vorstand sehr intensiv auch damit befasst, zu definieren, welches die Werte sind, für die der Fussballverband steht und welche Mission er verfolgt.

Das über einen längeren Zeitraum erarbeitete LFV-Wertesystem wird mit drei Begriffspaaren umschrieben. Begriffspaar eins lautet «teamorientiert und leidenschaftlich», Begriffspaar zwei heisst «professionell und qualitätsorientiert» und Begriffspaar drei schliesslich «lokal verankert und international vernetzt». An diesen Grundwerten orientiert sich die Arbeit aller Verbandsorgane vom Vorstand über die Geschäftsstelle bis zu den sportlichen, technischen und medizinischen Abteilungen.

Aufbauend auf seinem Wertesystem verfolgt der LFV eine Mission für die Bereiche Spitzenfussball, Breiten- und Frauenfussball, Schiedsrichterwesen sowie Zusammenarbeit mit Partnern und Sponsoren. Die Mission im Bereich Spitzenfussball lautet, optimale Voraussetzungen für die Ausbildung der Nachwuchstalente sowie für den sportlichen Erfolg zu schaffen. Im Breiten- und Frauenfussball geht es darum, die Vereine unterstützend und fördernd bei der Wahrnehmung der verschiedenen Vereinsaufgaben zu begleiten. Im Schiedsrichterwesen lautet die Mission, helfend bei der Rekrutierung,

Ausbildung und Entwicklung von Referees einzuwirken. Die sportliche und ideelle Weiterentwicklung sowie die Vertretung der liechtensteinischen Fussballinteressen auf nationaler und internationaler Ebene strebt der Verband schliesslich auch dadurch an, dass er aktiv und konstruktiv mit Partnern und Sponsoren zusammenarbeitet, nicht zuletzt auch zur Verfolgung sozialer, kultureller und gesellschaftlicher Anliegen.

Als wesentlichen Baustein bei der Erreichung wichtiger strategischer Ziele betrachtet der LFV die Realisierung eines Technischen Zentrums. Auch 2016 sind die diesbezüglichen Bemühungen fortgesetzt und weiter konkretisiert worden. Mittlerweile besteht einige Zuversicht, den lange gehegten Wunsch in absehbarer Zeit verwirklichen zu können.

ZUSAMMEN- ARBEIT MIT DEN VEREINEN

Dem LFV ist es wichtig, die Verbandstätigkeit transparent zu machen und den Vereinen wichtige Informationen aus

erster Hand zur Verfügung zu stellen. Zur Erörterung aktueller Themen trifft sich der LFV Vorstand daher regelmässig mit den Präsidenten der sieben Liechtensteiner Fussballclubs. 2016 haben vier solche Präsidentensitzungen stattgefunden, an denen Information ausgetauscht sowie organisatorische und strategische Weichenstellungen vorgenommen wurden.

Neben den Präsidentensitzungen ist die Herausgabe eines Newsletters ein neues Medium, das dem Zweck der direkten Kommunikation zwischen Verband und Vereinen dient. Die erste Nummer des Newsletters mit dem Titel «LFV-Vereinsinformationen» wurde im Juni 2016 elektronisch an die Vereinsvorstände versandt, zwei weitere Ausgaben folgten bis Ende Jahr.

Um den Vereinspräsidenten über die nationalen Belange hinaus auch die internationale Tätigkeit des LFV näher zu bringen, erging an sie die Einladung, die LFV Delegation zu einem Auswärtsspiel der Nationalmannschaft zu begleiten. Diese Gelegenheit wurde 2016 bereits von FC Balzers Präsident Norbert Foser genutzt. Er reiste zum WM-Qualifikationsauftakt mit nach Spanien, wo er LFV Präsident Hugo Quaderer und Vizepräsident Marco Ender unter anderem auch zu den repräsentativer Terminen beim Gastgeberverband begleiten konnte.



Der LFV Vorstand pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinen

ROLAND OSPELT VERLÄSST DEN LFV

Nach dreizehn Jahren beim Liechtensteiner Fussballverband hat Generalsekretär Roland Ospelt den LFV Mitte August 2016 verlassen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen.



Generalsekretär Roland Ospelt

Roland Ospelt kam 2003 während der Präsidentschaft von Markus Wanger als Geschäftsführer zum LFV, übernahm 2007 die Funktion des Generalsekretärs und leitete im Rahmen dieses Mandats weiterhin auch die LFV-Geschäftsstelle. Während Roland Ospelts Zeit beim LFV sind die Verbandstätigkeiten auf nationaler und internationaler Ebene kontinuierlich angewachsen. Diese enorme Entwicklung hat der erfahrene Funktionär an vorderster Front begleitet und mitgestaltet.

Roland Ospelt gebührt grosser Dank für seinen ausserordentlichen Beitrag für den Fussballsport in Liechtenstein ebenso wie für die Förderung der internationalen Reputation des Verbandes. Als UEFA-Delegierter vertritt Roland Ospelt den Verband weiterhin bei internationalen Spielen.

Zu seinem Nachfolger per 1. Januar 2017 hat der LFV Vorstand Philipp Patsch bestimmt. Bis zum Stellenantritt des neuen Generalsekretärs und Geschäftsführers hatte LFV-Präsident Hugo Quaderer die anfallenden Aufgaben interimistisch übernommen.

Die LFV Delegation beim FIFA Kongress 2016 in Mexiko

LFV GESCHÄFTS- STELLE

Die LFV Geschäftsstelle verfügte 2016 wie im Vorjahr unverändert über 480 Stellenprozent. Unter der Leitung von Generalsekretär Roland Ospelt (Januar - August) und Hugo Quaderer (August - Dezember) deckten fünf Mitarbeitende den administrativen Bereich beim Fussballverband ab. Während rund vier Monaten ermöglichte der LFV zudem einem einheimischen Sportstudenten die Absolvierung eines Praktikums.

Die Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten innerhalb des kleinen Teams sind klar definiert und zugeteilt. Anton Banzer zeichnet für den Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich, Judith Frommelt betreut den LFV Nachwuchs von der U21 über die U19- und U17-Nationalmannschaft bis zum gesamten Juniorenspitzenfussball, Andrea Schneider ist zuständig für die A-Nationalmannschaft und das Marketing des Verbandes, der Aufgabenbereich von Sandra Schwendener

umfasst die Organisation von Social Events, die Betreuung der Medien sowie die Abteilungen Breitenfussball und Schiedsrichterwesen, und schliesslich rundet Monika Burgmeier mit den Agenden Frauenfussball, Buchhaltung und Clublizenzierung den administrativen Bereich beim Fussballverband ab. Unterstützt wird die Geschäftsstelle von den Materialwarten Josip Topic, Lorenz Schlegel und Mato Topic.

Da der enorme Aufwand im Vorfeld von Länderspielen und grösseren Verbandsanlässen nur mit dem Einsatz aller zur Verfügung stehenden Kräfte zu bewältigen ist, sind nicht selten alle Mitarbeitenden unabhängig von ihrem eigentlichen Arbeitsgebiet bei der Organisation und Durchführung solcher Anlässe eingebunden.

REPRÄSENTATIONEN

Zu den Aufgaben der LFV-Verantwortlichen gehört neben der eigentlichen Führung des Verbandes auch die Wahrnehmung verschiedener Funktionen und Repräsentationen bei den Dach-, Partner- und Nachbarverbänden.

LIECHTENSTEIN MITGLIED BEI M6

Der Liechtensteiner Fussballverband, vertreten durch LFV Präsident Hugo Quaderer und Generalsekretär Roland Ospelt, hat am 8. Februar 2016 in Wien an einem Treffen der Fussballverbände von Österreich, Polen, Ungarn, Tschechien und der Slowakei teilgenommen.

Nach der erstmaligen Einladung zum jährlichen Treffen dieser Verbände, zählt Liechtenstein nun ebenfalls zum Kreis dieser 2012 gegründeten losen Interessensgemeinschaft. Wegen der neuen Mitgliederanzahl trägt die Gemeinschaft neu den Namen M6.

In Wien traf sich das Sextett, um regionale und internationale Themen zu besprechen und sich auszutauschen. Ziel der M6-Verbände ist es, eine aktive



Jahrestreffen 2016 der Interessensgemeinschaft M6 in Wien

Rolle zu übernehmen, um gemeinsame Themen zu positionieren und so innerhalb der UEFA ein grösseres Gewicht zu erhalten.

Ein zweites Mal versammelten sich die M6-Verbände im Vorfeld der Wahl des neuen UEFA-Präsidenten. Als Vertreter des LFV reisten hierzu die Vorstandsmitglieder Edy Kindle und Thomas Risch nach Budapest, wo sich die UEFA-Präsidentschaftskandidaten den Vertretern der sechs Verbände im Rahmen eines Hearings präsentierten.

Das nächste M6-Meeting, das in der Regel nur einmal pro Jahr stattfindet, wird 2017 in Polen abgehalten. In zwei Jahren soll die Zusammenkunft gemäss Vereinbarung dann in Liechtenstein durchgeführt werden.

UEFA- UND FIFA-KONGRESSE

Bei den jährlichen ordentlichen Kongressen der UEFA und FIFA, die 2016 am 2./3. Mai in Budapest sowie am 12./13. Mai in Mexiko City stattfanden, war der LFV jeweils mit einer Delegation vertreten.

Sowohl die FIFA als auch die UEFA sahen sich 2016 darüber hinaus veranlasst, je einen ausserordentlichen Kongress zur Wahl neuer Präsidenten abzuhalten. Auch hier nahm der LFV seine Verantwortung jeweils durch aktive Teilnahme wahr. In Zürich wählten die Verbände am 26. Februar den bisherigen FIFA Generalsekretär Gianni Infantino aus der Schweiz zum Präsidenten des Weltverbandes. Am 14. September wurde in Athen der bisherige Präsident des slowenischen Fussballverbandes, Aleksander Čeferin, zum UEFA Präsident und Nachfolger von Michel Platini gewählt.

Alle der FIFA und UEFA angeschlossenen Nationalverbände haben bei den Abstimmungen und Wahlen, die an diesen Kongressen durchgeführt werden, dasselbe Gewicht. Der Liechtensteiner Fussballverband hat damit in der Fussballgemeinschaft eben so viel Stimmkraft wie die grossen Verbände.

ARBEITSGESPRÄCHE BEI DER UEFA

LFV Präsident Hugo Quaderer und der designierte neue LFV Generalsekretär Philipp Patsch weilten am 23. November 2016 zu Arbeitsgesprächen bei der UEFA. Im Rahmen dieser Gespräche ergab sich unter anderem auch die Gelegenheit zu einem Treffen mit dem neuen UEFA Präsidenten Aleksander Čeferin.

Philipp Patsch, der ab Januar 2017 für den LFV tätig sein wird, konnte am UEFA Hauptsitz in Nyon erste wichtige Kontakte knüpfen und sich einen Überblick über die Dachorganisation der europäischen Fussballverbände verschaffen.



LFV Präsident Hugo Quaderer trifft den neuen UEFA Präsidenten Aleksander Čeferin



ARBEITS-GRUPPEN UND WORKSHOPS

Regelmässig nehmen LFV-Vertreter zu unterschiedlichen Themenbereichen an Arbeitsgruppen und Workshops der UEFA oder FIFA teil. Der LFV profitiert dabei auf verschiedenen Ebenen vom Austausch mit anderen Verbänden.

UEFA BREITENFUSSBALL-WORKSHOP

Eine Zweier-Delegation des Liechtensteiner Fussballverbandes nahm Mitte April in Ljubljana an einem von der UEFA organisierten und durchgeführten Breitenfussball Workshop teil.

Das Motto des elften Workshops dieser Art, bei welchem sämtliche Mitgliedsverbände der UEFA vertreten waren, lautete «Fussball fürs Leben». Während vier Tagen tauschten sich LFV-Vorstandsmitglied Edy Kindle und Breitenfussball-Managerin Sandra Schwendener im Rahmen von Vorträgen, Gruppenarbeiten und praktischen Einheiten mit den Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa aus. Themen des eigenen Vortrags waren die Betreuung von Trainern und das seit 2007 laufende Kinderfussballprojekt «KiFu» des LFV.

LFV-Vorstandsmitglied Edy Kindle (links) und Breitenfussball-Managerin Sandra Schwendener zusammen mit Paul Krähenbühl, Mitglied des UEFA-Ausschusses für Breitenfussball.

INTEGRITY IN FOOTBALL

Spielmanipulationen, insbesondere zur Erzielung von Wettgewinnen, sind zu einem weltweiten Problem im Fussball geworden. Zur Bekämpfung dieser grossen Gefahr für den Fussballsport als Ganzes und für seine Akteure arbeitet der LFV mit der UEFA zusammen und hat ein Aufklärungs- und Präventionsprogramm lanciert. LFV-Vorstandsmitglied Thomas Risch vertritt Liechtenstein bei der UEFA als Integrity-Officer.

Im Kampf gegen Spielmanipulationen im Fussball nimmt die Prävention neben der Bestrafung von überführten Personen und der Überwachung des internationalen Wettmarktes eine Schlüsselrolle ein. Vorbeugende Wirkung erhofft sich der LFV unter anderem durch das Aufklärungs- und Präventionsprogramm mit dem Titel «Integrity in Football». In diesem mehrteiligen Programm, welches auf der Internet-

seite des Verbandes einzusehen ist, werden die Gefahren von Spielmanipulationen für Karriere, Ruf und sogar Leben aufgezeigt. Für den LFV ist es wichtig, dass auf die Problematik aufmerksam gemacht wird, damit niemand in die verhängnisvolle Maschinerie der Spielmanipulationen gerät. Wie die Vergangenheit gezeigt hat, ist auch Liechtenstein, insbesondere bei internationalen Spielen, vor solchen Manipulationen nicht gefeit.

Der LFV setzt sich in Abstimmung mit der UEFA dezidiert gegen alle Machenschaften zur Manipulationen von Fussballspielen ein und sanktioniert allfällige Vergehen in seinem Wirkungskreis mit entsprechender Härte.

KLUBLIZENZ- ZIERUNG

Im Rahmen des vom LFV durchgeführten Klublizenzierungsverfahrens, dem sich die sieben liechtensteinischen Vereine jährlich unterziehen, haben für die Saison 2016/17 alle Bewerber die geforderten Qualitätsstandards erfüllt und erhalten daher die Lizenz für die kommende Spielzeit.

Verbunden mit dem Erhalt dieser Lizenz ist unter anderem die Berechtigung zur Teilnahme am Liechtensteiner Cup.

NEUER KIFU-LEITER

Das Kinderfussball-Projekt «KiFu» des LFV hat mit Pascal Vollmeier einen neuen Leiter erhalten. Der SFV-Instruktor und Kindersport-Experte aus St. Gallen übernahm per 1. Juli 2016 das Projekt aus den Händen des bisherigen Leiters Klaus Käppeli.

Zur Förderung des Kinderfussballs hat der LFV bereits im Jahr 2007 das Projekt «KiFu» ins Leben gerufen. Mit dem Ziel, kindergerechte Trainings durchführen zu können, werden im Rahmen



Pascal Vollmeier

dieses Projekts die Trainerinnen und Trainer der jüngsten Spieler, nämlich der G-, F- und E-Junioren durch so genannte KiFu-Coaches betreut und beraten. Erster Projektleiter war Kinderfussball-Pionier Beni Bruggmann, ihm folgte von 2012 bis Ende der Saison 2016 Klaus Käppeli.

Der Liechtensteiner Fussballverband dankt Klaus Käppeli für die engagierte Arbeit in den vergangenen vier Jahren und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen KiFu-Leiter Pascal Vollmeier.

NEUE AUSBILDUNGS- STRUKTUR

Der Liechtensteiner Fussballverband und der FC Vaduz professionalisieren mit Beginn der Saison 2016/17 gemeinsam den Unterbau im Spitzenfussball. Hierzu wurde die bisherige FC Vaduz U23 Mannschaft ausgebaut. Sie stellt nach der U18 des LFV eine weitere logische Ausbildungsstufe in der Spitzenfussballstruktur des Verbandes dar und wird als zweite Mannschaft beim FC Vaduz geführt.

Der LFV und der FC Vaduz spannen zusammen, um den talentierten Fussballspielern aus der Region mit einem professionellen Umfeld eine weitere Ausbildungsmöglichkeit anzubieten und so die spätere Integration der Spieler in den Aktivbereich zu verbessern. Diese neue Kooperation wird durch die Liechtensteiner Fussballfamilie unterstützt und soll einen wichtigen Eckpfeiler in der Ausbildungsstruktur im regionalen Spitzenfussball darstellen. Dabei sollen Synergien zwischen dem LFV und dem FC Vaduz entdeckt und genutzt werden.

Ziel der neuen Struktur ist es, die professionelle Ausbildung von motivierten und talentierten Spielern aus der



Daniel Sereinig

Region, welche den Weg in den aktiven Spitzen- oder Profifussball schaffen möchten, zu verlängern. Damit verbunden wird auch eine Verbesserung der Basis für die Nationalmannschaft in Liechtenstein sein. Zusätzlich wird erreicht, dass die Spieler nach mindestens einem Jahr in der neuen Mannschaft noch besser ausgebildet zu ihren Stammvereinen zurückkehren.

Als Cheftrainer der neuen Mannschaft ist mit Daniel Sereinig ein ehemaliger Profispieler verpflichtet worden.

SOZIALES ENGAGEMENT

Es ist eine gute Tradition, dass der LFV immer wieder auch an diejenigen denkt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

UNTERSTÜTZUNG FÜR PINK RIBBON

Liechtensteins Fussballfrauen zeigten ihr soziales Engagement, in dem sie unter dem Motto «tschuttisch mit herz - denksch pink» zum dritten Mal auf Torejagd gingen und im Kampf gegen Brustkrebs für Pink Ribbon Geld sammelten. Wie schon in den beiden Vorjahren zählte auch diesmal wieder jedes erzielte Tor, das die einheimi-

schen Frauenteam während des Monats Oktober erzielen konnten. Ergänzt durch die Versteigerung des Trikots von Nationalspieler Sandro Wieser kam so ein schöner Betrag zusammen, der vom LFV übernommen und dem guten Zweck zugeführt wurde.

Neben dem Geldsammeln gehört es vor allem auch zu den Zielen dieser Aktion, weitere Kreise der Bevölkerung für das Thema Brustkrebs zu sensibilisieren, denn öffentliche Aufmerksamkeit, Prävention, Vorsorge und Erforschung sind die zentralen Anliegen, die Pink Ribbon mit ihrem Engagement verfolgt.

Liechtensteins Fussball-Frauen auf
Torejagd für Pink Ribbon

Sehr förderlich war in dieser Hinsicht der grosse Auftritt, den Pink Ribbon beim Heimspiel des FC Vaduz gegen den FC Sion am 1. Oktober im Rheinpark Stadion hatte.

FRIEDENSFUSSBALLSPIEL AM «UN DAY OF PEACE»

Bereits zum siebten Mal fand im September anlässlich des «UN Day of Peace» mit Unterstützung des LFV im Rheinpark Stadion in Vaduz ein Friedensfussballspiel statt.

Zwei gemischte Mannschaften, bestehend aus Spielern des Special-



Die Teilnehmer beim Friedensfussballspiel

Olympics-Teams, dem Flüchtlingsheim, Freunden aus sozialen Verbindungen sowie aktiven und ehemaligen Sportlern, traten «miteinander» gegeneinander an. Im Anschluss an das Friedensfussballspiel waren alle Beteiligten zum Besuch der Superleague-Partie FC Vaduz gegen BSC Young Boys eingeladen.

Neben dem LFV beteiligten sich bei dieser tollen Aktion auch die Football is more Foundation, die Vereine Initiative Praktische Hilfe, Amnesty International Liechtenstein, OneAgape, Tellerrand, Benefactum und Special Olympics Liechtenstein sowie der FC Vaduz.

LFV AN DER LIHGA

Liechtensteins Sport war an der LIHGA 2016 vom 2. - 10. September mit einer eigenen Halle prominent vertreten. Als grösster Verband des Landes präsentierte sich auch der LFV mit einem attraktiven Stand.

Echte Stadionatmosphäre erwartete die Besucherinnen und Besucher am Stand des Liechtensteiner Fussballverbandes in LIHGA-Sporthalle. An jedem der sieben Ausstellungstage präsentierte sich dort einer der sieben LFV-Mitgliedervereine und wies dabei ganz besonders auf seine Nachwuchsabteilung hin.

Spass und Unterhaltung waren am LFV-Stand darüber hinaus beim «Töggala» garantiert, wo spannende Spiele entweder an einem Grosstisch für acht Personen oder an einem klassischen «Tschuttikashta» für vier Personen ausgetragen werden konnten. Wer beim Besuch der Liechtensteiner Fussballfamilie zudem attraktive Vereinspreise und als Haupttreffer zwei Dauerkarten für die WM-Qualifikationsspiele der Nationalmannschaft gewinnen wollte, drehte einfach am Glücksrad. Rund um den Ball und andere



Grosse Bühne für Pink Ribbon im Rheinpark Stadion

15

Fussball-Utensilien kreiste schliesslich auch die BVD Druck+Verlag AG. Das einheimische Unternehmen präsentierte am LFV-Stand seine Balleristo-Druckmaschine, mit der nicht nur Bälle individuell bedruckt werden können.

Die Herbert Ospelt Anstalt bringt mit ihrem Engagement einerseits die Verbundenheit zu Liechtenstein zum Ausdruck und andererseits die Wichtigkeit, dazu beizutragen, dass sich Jugendliche gezielt sportlich betätigen können. Der LFV ist erfreut, künftig gemeinsam mit «Malbuner» den Namen Liechtensteins in die Schweiz hinauszutragen.

SPITZENFUSSBALLSPONSOR

Der Liechtensteiner Fussballverband und das traditionsreiche Familienunternehmen Herbert Ospelt Anstalt sind eine vorerst auf zwei Jahre befristete Sponsoring-Vereinbarung im Bereich des LFV-Spitzenfussballs eingegangen. Sichtbares Merkmal der Partnerschaft wird das bekannte Markenlogo «Malbuner» sein, welches die Spielshirts der sechs Spitzenfussballteams des LFV von der FE12 bis zur U18 zieren wird.



Ospelt Food CEO Remo Hansen flankiert von Thomas Risch und Hugo Quaderer

LFV AWARD



Peter Jehle erhielt die Auszeichnung Fussballer des Jahres aus den Händen von Liechtensteins Rekordnationalspieler Mario Frick

Bei der achten Auflage des LfV Awards, die diesmal in der Hofkellerei in Vaduz über die Bühne ging, zeichnete der LfV am Montag, 3. Oktober traditionell die besten Akteure der Saison 2015/16 aus.

Zu Liechtensteins bestem Fussballer wurde Nationaltorhüter Peter Jehle gewählt. Der Torhüter des FC Vaduz setzte sich gegen vier Feldspieler durch und

gewann den Award damit zum zweiten Mal nach 2014. Ebenfalls nominiert waren Marcel Büchel (Empoli FC), Simone Grippo (FC Vaduz), Stjepan Kukuruzovic (FC Vaduz) und Sandro Wieser (FC Thun).

Neben Peter Jehle holte sich sein Clubtrainer Giorgio Contini ebenfalls zum zweiten Mal den Titel als Vereinstrainer des Jahres. Er setzte sich gegen

Nathanael Staub (FC Schaan) und Vito Troisio (FC Ruggell) durch.

Die im Vorjahr neu geschaffene LfV-Auszeichnung ging 2016 an Nationaltorhüter Benjamin Büchel. Der LfV würdigte damit den beharrlichen Karriereweg, welchen der Torhüter seit Jahren verfolgt. Als Freiwilliger des Jahres wurde schliesslich Lorenz Gassner vom FC Vaduz geehrt.



Der Sonderpreis «LfV Auszeichnung» ging an Torhüter Benjamin Büchel



FCV Präsidentin Ruth Ospelt,
LOC Präsidentin Isabel Fehr und Sport-
ministerin Marlies Amann-Marxer.



Ligaerhalt und Cupsieg
machten Giorgio Contini zum
Trainer des Jahres 2016



Sportministerin Marlies Amann-Marxer
ehrte Lorenz Gassner für seine
langjährige ehrenamtliche Tätigkeit
beim FC Vaduz

100 LÄNDERSPIELE FÜR FRANZ BURGMEIER

Als vierter Liechtensteiner Nationalspieler hat Franz Burgmeier die Marke von 100 Länderspielen für sein Land erreicht. Nach fünfzehn Jahren Zugehörigkeit zur Nationalmannschaft absolvierte der 34-jährige Triesner sein 100. Länderspiel am 31. August 2016 im Freundschaftsspiel gegen Dänemark.

Seit Franz Burgmeier im Alter von 19 Jahren im WM Qualifikationsspiel gegen Spanien (0:2) am 5. September 2001

sein Debüt gab, ist er eine feste Grösse im Liechtensteiner Nationalteam. Das Fussballspielen erlernte der auf viele Positionen einsetzbare Allrounder bei seinem Stammverein dem FC Triesen. Von dort aus startete er seine Profikarriere ebenfalls 2001 mit einem ersten Engagement beim FC Vaduz. Es folgten die Stationen FC Aarau (2005 – 2006), FC Basel (2006 – 2007) und FC Thun (2008), ehe er für eine Saison nach England zum FC Darlington (2008 – 2009)

Franz Burgmeier trägt seit 2001 das Nationaltrikot

wechselte. Auf die Saison 2009/2010 hin kehrte Franz Burgmeier schliesslich zum FC Vaduz zurück, wo er bis heute als Profi in der Super League aktiv ist.

In seiner bisherigen Länderspielkarriere hat Franz Burgmeier neun Tore für sein Land geschossen. Sein erstes gelang ihm 2003. Es war das Tor zum 1:0 Sieg im Freundschaftsspiel gegen Saudiarabien. Sein bisher letztes war ebenfalls ein Siegestor und zwar das Tor zum 0:1 Auswärtserfolg im Euro-Qualifikationsspiel gegen Moldawien. Auch beim bisher grössten Länderspielerfolg Liechtensteins, dem 2:2 in der WM-Qualifikation gegen Portugal im Jahr 2004, konnte sich Franz Burgmeier als Torhüter feiern lassen.

Mit seinem 100. Länderspieleinsatz reiht sich der Routinier nach Mario Frick (2011), Martin Stocklasa (2012) und Peter Jehle (2103) als vierter Liechtensteiner in den Kreis derjenigen Spieler ein, die diese herausragende Marke erreichen konnten.







SCHIEDSRICHTER- WESEN

20

Von Oswald Gritsch, Verantwortlicher Schiedsrichterwesen

Insgesamt kann die Schiedsrichter Kommission erneut auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es ist uns gelungen, die gesteckten, hohen Ziele weitestgehend zu erreichen. Insbesondere die Arbeit mit unserer Talent-/Fördergruppe trägt Früchte. Wir unterstützen leistungsbereite Schiedsrichter mit wöchentlich zwei geführten Trainingseinheiten und einmal im Monat in einem Lehrabend. Den Lohn dieser intensiven Arbeit sehen wir eindrücklich in der Weiterentwicklung unserer Schiedsrichter und Schiedsrichter Assistenten. Die Gruppe ist im vergangenen Jahr erneut gewachsen. Wir betreuen und unterstützen dabei sowohl Anfänger als auch Spitzen-Schiedsrichter. Sehr froh sind wir, dass sich der in Gams ansässige FIFA Schiedsrichter Nikolaj Hänni unserer Gruppe angeschlossen hat. Er nimmt sehr motiviert an unseren Trainings und Meetings teil und übt mit seiner Erfahrung und seinem Fachwissen eine grosse Vorbildfunktion aus.

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung hat Mehmed Ljatifi die Schiedsrichter-

ter-Instruktoren Ausbildung im Schweizer Fussballverband absolviert und die Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden. Inzwischen hat er auch in mehreren Einsätzen als Instruktor seine Kenntnisse bei Weiterbildungskursen im Regionalverband Ostschweiz und in unserer Gruppe unter Beweis gestellt. Auch international konnten wir im vergangenen Jahr wieder Weiterbildungskurse bei der UEFA nutzen. Silvan Sele als Schiedsrichter-Instruktor und Mehmed Ljatifi als Fitness-Instruktor konnten einen viertägigen, internationalen Weiterbildungslehrgang in San Marino absolvieren. Beide Teilnehmer haben die grosse Herausforderung im internationalen Umfeld mit Bravour bestanden und wertvolle Erfahrungen gesammelt, die sie nun bei uns, im Liechtensteiner Fussballverband, einbringen.

Die intensive Arbeit mit unserer Talent-/Fördergruppe haben wir im Januar 2016 mit einem mehrtägigen Wochenendseminar (Freitagabend bis Sonntagmittag) im nahen Ausland gestartet. Mit diversen Vorträgen, einem Postenlauf und verschiedenen Regeltests (Lösung von schriftlichen Fragen und Video-

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Tag des Schiedsrichters 2016

tests) wurden die Teilnehmer im konditionellen und regeltechnischen Bereich geprüft und gefördert. Ein sehr erfolgreiches Weekend, das auch die Persönlichkeits- und Teambildung hervorragend unterstützte. So konnten wir die Teilnehmer sehr gut auf die Herausforderungen der Frühjahrsrunde vorbereiten.

In den regelmässigen Meetings (1 Mal monatlich) überprüfen und verbessern wir gemeinsam die theoretischen und praktischen Kenntnisse. Schwerpunkte sind dabei die Verbesserung der Regelkenntnisse und Persönlichkeitsschulung. Bearbeitet werden auch aktuelle Fälle der Teilnehmer. In den regelmässigen Trainingseinheiten (zwei intensive Einheiten pro Woche) optimieren wir das physische Leistungsvermögen. Mindestens zwei Mal im Jahr überprüfen wir den Leistungsstand mit einem FIFA Konditionstest. Ein spezieller Dank geht an die Verantwortlichen der Sportanlagen in Schaan und Eschen, wo wir jeweils Unterschlupf für unsere Trainingseinheiten finden.

Auf Kommissionsebene haben wir die Einladung zur Veranstaltung Regel-

experten der Deutschsprachigen Verbände (Belgien, Deutschland, Holland, Luxemburg, Österreich und Schweiz), angenommen und konnten wertvolle Erfahrungen für unsere Arbeit sammeln.

In mehreren Veranstaltungen hat die SR-Kommission im Rahmen der Clublizenzierung die Trainer und auch ganze Mannschaften aller LFV Vereine mit den Regeländerungen und Weisungen auf die neue Saison 2016/17 vorbereitet. Auf Wunsch von Nationaltrainer Rene Pauritsch wurde diese Veranstaltung auch mit allen LFV Trainern durchgeführt. Es ist dies für alle Beteiligten eine gute Gelegenheit zum kritischen aber fruchtbaren Gedankenaustausch. Für die rege Teilnahme und die konstruktive Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich.

Alljährlich führen wir als Massnahme zur Erhaltung des Schiedsrichterbestandes verschiedene Aktivitäten durch. So konnten wir auch 2016 auf Einladung des LFV mehrere Heimspiele unserer Nationalmannschaft gemeinsam besuchen. Dabei war natürlich das Heimspiel gegen das grosse Italien ein besonderes Erlebnis.

Absoluter Höhepunkt des Jahres war aber wieder die Organisation des «Tag des Schiedsrichters» im November 2016. Wir zelebrierten den Tag mit einer praktischen Trainingseinheit, mit Theorie-Lektionen und der Übergabe von persönlichen Geschenken an die Schiedsrichter. Als Gastreferenten konnten wir erneut den Leiter des

Referee Departements im Schweizer Fussballverband, Patrick Graf, und den langjährigen, kompetenten Mitarbeiter Marco Dettwiler, gewinnen. Sie gaben uns in eindrücklicher Art und Weise Einblick in die Organisation und die tägliche Arbeit ihres Departements. Ein grosses Dankeschön an unsere Kollegen im Schweizer Fussballverband. Wir können stets auf ihre Unterstützung zählen und pflegen eine hervorragende Zusammenarbeit.

Mit grosser Freude und Genugtuung dürfen wir die Weiterentwicklung unserer Talente und Schiedsrichter der LFV Vereine vermelden. Namentlich gratulieren wir zu folgenden Qualifikationen:

[Mehmed Ljatifi](#) zum erfolgreichen Abschluss der Schiedsrichter Instruktoren Ausbildung

[Linus Stauffacher](#) zur Promotion als Schiedsrichter der 2. Liga Regional sowie zur Konsolidierung im Nachwuchskader des SFV als Schiedsrichter Assistent

[Veli Atsiz](#) zur Qualifikation Schiedsrichter 2. Liga Interregional

[Ali Kilic](#) zur Qualifikation Schiedsrichter 2. Liga Regional und SRA 2. Liga Interregional

[Arion Aliji](#) zur Qualifikation Schiedsrichter Assistent 2. Liga Interregional

[Fabian Hasler](#) zur Qualifikation Schiedsrichter 2. Liga Regional und zur Aufnahme als Schiedsrichter Assistent im Nachwuchskader des SFV

[Edis Gorani](#) zur Qualifikation Schiedsrichter Assistent 2. Liga Interregional

[Gerry Kammerer](#) zur Qualifikation Schiedsrichter Assistent 2. Liga Interregional

[Philippe Sinz](#) zur Qualifikation Schiedsrichter 3. Liga

[Silvester Odiase](#) zur Qualifikation Schiedsrichter 4. Liga

[Oezgen Kaan](#) zur Qualifikation Schiedsrichter 4. Liga

[Ademir Hamzic](#) zur Qualifikation Schiedsrichter 5. Liga

Neuschiedsrichter 2016 aus unserem Einzugsgebiet:

[Sedat Bangoji](#) (FC Triesen)

[Lara Übersax](#) (USV Eschen-Mauren)

Nach wie vor problematisch ist die mangelnde Rekrutierung von Schiedsrichter-Kandidaten. Wie im letzten Jahr konnten wir lediglich zwei neu ausgebildete Schiedsrichter von Liechtensteiner Vereinen begrüssen. Erfreulich hingegen ist, dass wir mit Lara Übersax aus Mauren eine aktive Fussballspielerin für die Schiedsrichtertätigkeit gewinnen konnten. Hier gebührt auch der Auswahltrainerin des LFV, Monika Burgmeier, ein dickes Lob für ihr aktives Werben in der LFV U17 Auswahl. Mit Sedat Bangoji konnten wir einen ehemaligen Schiedsrichter zur erneuten Ausbildung melden. Schön, dass er sich zur Anmeldung für einen Liechtensteiner Verein (FC Triesen) entschlossen hat. Trotz intensiver Bemühungen stagnieren wir hier aber weiterhin. Wir sind auf die Unterstützung durch die Vereine angewiesen. Gemeinsam sollten wir jungen oder junggebliebenen Fussballern die alternative und in vielen Fällen auch die lukrativere Karriere als Schiedsrichter aufzeigen.



Eine praktische Trainingseinheit gehört beim Tag des Schiedsrichters traditionell zum Programm

A soccer goalkeeper in a green kit is shown in action, holding a soccer ball with his right hand. He is wearing a green long-sleeved jersey with a crown emblem on the chest and the number '1' below it. The Adidas logo is visible on the left chest. The background is a blurred stadium setting.

**NATIONAL-
MANNSCHAFTEN**



A-NATIONAL- MANNSCHAFT

Trainer	Rene Pauritsch
Co-Trainer	Michael Koller
Torhüter-Trainer	Dietmar Kupnik
Mannschaftsärzte	Handan Frauenfelder Ecki Hermann Christian Schlegel Marc Posselt Christian Hoppe
Physiotherapeuten	Christian Artho Roland Müller

Noch während die Qualifikation zur EURO 2016 in vollem Gang war, führte die FIFA am 25. Juli 2015 in St. Petersburg die Auslosung der Qualifikation für die 2018 in Russland stattfindende Weltmeisterschaft durch. Liechtenstein, das dem Topf 6 der kleinen Nationen

zugeteilt war, erhielt dabei mit den beiden EURO 2016 Endrundenteilnehmern und ehemaligen Weltmeistern Spanien und Italien überaus attraktive, zugleich aber auch sehr starke Gegner. Komplettiert wurde die Auslosung der Qualifikationsgruppe G durch Albanien, das sich ebenfalls für die EURO Endrunde qualifiziert hatte, sowie Israel und Mazedonien. Damit präsentierte sich diese Gruppe sportlich sicher noch anspruchsvoller als zuvor die Gruppe mit Russland, Schweden, Österreich, Montenegro und Moldawien.

Für das Jahr 2016 sah der Spielplan der WM-Qualifikation die zwei Heimspiele gegen Albanien und Italien sowie die

beiden Auswärtsspiele gegen Spanien und Israel vor. 2017 gehören dann die vier jeweiligen Rückspiele sowie beide Spiele gegen Mazedonien zum Punktspielprogramm der Nationalmannschaft.

Zur Vorbereitung auf die WM-Qualifikation absolvierte das Team von Nationaltrainer Rene Pauritsch ein Trainingslager in Spanien sowie von Frühjahr bis Herbst 2016 insgesamt vier Freundschaftsspiele. Da alle diese Freundschaftsspiele auf fremdem Terrain stattfanden, konnte sich die Nationalmannschaft mit ihrem neuen Kapitän Peter Jehle nur in zwei der insgesamt acht Partien vor heimischem Publikum präsentieren.

LÄNDERSPIELE 2016

DATUM	ART	BEGEGNUNG	RESULTAT
23.03.2016	Freundschaftsländerspiel	Gibraltar - Liechtenstein	0:0
28.03.2016	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein - Färöer Inseln	2:3
06.06.2016	Freundschaftsländerspiel	Island - Liechtenstein	4:0
31.08.2016	Freundschaftsländerspiel	Dänemark - Liechtenstein	5:0
05.09.2016	Euro-Qualifikation	Spanien - Liechtenstein	8:0
06.10.2016	Euro-Qualifikation	Liechtenstein - Albanien	0:2
09.10.2016	Euro-Qualifikation	Israel - Liechtenstein	2:1
12.11.2016	Euro-Qualifikation	Liechtenstein - Italien	0:4

GIBRALTAR - LIECHTENSTEIN

Bereits im März standen im Rahmen des Trainingslagers, das im südspanischen Marbella durchgeführt wurde, zwei Testspiele auf dem Vorbereitungsprogramm der Nationalmannschaft.

Im nahe gelegenen Gibraltar verlief der Länderspielauftritt gegen das jüngste

UEFA-Mitglied mit einem torlosen Unentschieden nicht ganz wunschgemäss. Das Liechtensteiner Team besass vor allem vor der Pause gute Chancen, um in Führung zu gehen, ein vom Schiedsrichter aberkanntes reguläres Freistosstor Franz Burgmeiers verhindert jedoch den erfolgreichen Ausgang der Partie.

LIECHTENSTEIN - FÄRÖER INSELN

Fünf Tage nach Gibraltar wartete mit den Färöer Inseln ein zweiter Gegner auf Augenhöhe. In Marbella erwischte die Liechtensteiner Nationalmannschaft dabei allerdings einen denkbar schlechten Start, als die Fähringer schon nach wenigen Minuten in Führung gingen und innerhalb einer Stunde sogar einen 0:3 Vorsprung herausholen konnten. Die zwei späten Liechtensteiner Treffer zur 2:3 Niederlage gingen auf das Konto von Robin Gubser und Sandro Wolfinger, die beide ihr erstes Tor in der Nationalmannschaft erzielen konnten.

Wären die drei vermeidbaren Gegentreffer nicht gewesen, hätte man sicher von einem gefälligen Spiel Liechtensteins sprechen können. Es wurde versucht, den Ball kontrolliert von hinten heraus zu spielen, Angriffe aufzubauen und Chancen zu kreieren. Das gelang bisweilen sehr gut und hätte mit dem einen oder anderen zusätzlichen Treffer belohnt werden können. Die in der



Freundschaftsländerspiel gegen Dänemark als letzter Test vor der WM-Qualifikation

Weltrangliste weit vor Liechtenstein klassierten Fähringer stellten sich geduldig hinten rein, liessen das Team von Rene Pauritsch anrennen und fuhren immer wieder brandgefährliche Konter.

Diese Spiele haben aber auch schon in Hinblick auf die Nations League eine mittelfristige strategische Rolle gespielt. Im Herbst 2018 wird sich Liechtenstein genau gegen solche Gegner in Pflichtspielen messen und muss daher darauf geschult sein, Spiele selbst in die Hand zu nehmen und zu gestalten. Und unter diesem Aspekt haben die Spiele den Zweck zufriedenstellend erfüllt.

ISLAND - LIECHTENSTEIN

Im Juni reiste Liechtensteins Nationalmannschaft nach Island, wo sie als letzter Testspielgegner von EURO-Überflieger Island zu einem Freundschaftsspiel antrat. Das Spiel in Reykjavik ging zwar mit 4:0 verloren, doch wegen dieser Niederlage brauchte sich das Liechtensteins Teams absolut nicht zu verstecken. Gleich vier U21-Spieler gaben im Verlauf der unterhaltsamen neunzig Minuten ihr Debüt für Liechtenstein.

Die Partie gegen die Weltranglisten Nummer 35 verlief zu Beginn etwas



A-Nationalmannschaft 2015/2016

nervös und schon nach gut zehn Minuten geriet Liechtenstein in Rückstand. Zur Pause lautete der Spielstand 3:0, wobei die Liechtensteiner ihrerseits drei gute Aktionen aufweisen konnten. Das Team spielte insgesamt sehr unerschrocken mit, kassierte allerdings die Gegentore zu leicht. Im zweiten Spielabschnitt vermochte Liechtensteins Mannschaft stark dagegen zu halten, so dass es bis gut zehn Minuten vor Spielschluss dauerte, ehe die Isländer noch einmal zu echten Torchancen kamen, von denen eine schliesslich zum 4:0 Endstand verwertet wurde.

DÄNEMARK - LIECHTENSTEIN

Chancenlos war die Liechtensteiner Nationalmannschaft am 31. August in der CASA Arena von Horsens im Freundschaftsländerspiel gegen Dänemark beim letzten Test vor dem WM-Qualifikations-Auftakt gegen Spanien.

Schon in den ersten 45 Minuten waren die Liechtensteiner vornehmlich mit Verteidigen beschäftigt, schafften es allerdings, ihr Tor eine halbe Stunde lang rein zu halten, ehe sie etwas

unglücklich innerhalb von zwei Spielminuten mit 2:0 in Rückstand gerieten. Nach einer Stunde lautete der Spielstand 4:0 und kurz vor Schluss markierten die Dänen schliesslich noch das 5:0. Liechtensteins Nationalteam verzeichnete gegen die erwarteten starken Dänen nur eine Torchance durch Martin Büchel. Sein Schuss aus gut zwanzig Metern wurde vom dänischen Keeper jedoch mit einer starken Parade vereitelt.

SPANIEN - LIECHTENSTEIN

Im Estadio Municipal Reino de León trat Liechtenstein am 5. September zum Auftakt der WM 2018 Qualifikation gegen Ex-Weltmeister Spanien, einen der Favoriten der Qualifikationsgruppe G, an. Die Partie endete mit einer brutalen 8:0 Niederlage, wobei das Schlussresultat nicht aufzuzeigen vermag, dass das Team von Nationaltrainer Rene Pauritsch während 50 Minuten eine ganz starke Leistung abrufen konnte, danach aber von der Qualität der Spanier einfach überrannt wurde.

Was die Liechtensteiner Mannschaft in der ersten Halbzeit zeigte, war mehr

als erstaunlich. Zwar hiess es bereits nach zehn Spielminuten standesgemäss 1:0, doch wer gedacht hatte, dass Spanien den Sack damit schon zu gemacht habe, sah sich getäuscht. Mit einem abgeklärten und engagierten Auftritt gelang es dem Gästeteam, die Räume eng zu machen, den Spaniern wenig Spielmöglichkeiten zu bieten und so das knappe Resultat in die Pause mitzunehmen.

Wohl etwas zu viel Selbstbewusstsein brachten die Liechtensteiner danach aus der Kabine mit zur zweiten Halbzeit auf den Platz. Sie versuchten mitzuspielen, machten dadurch die Räume ein wenig auf - und das reichte der mit Weltstars gespickten spanischen Elf, um nun ihren gefürchteten Kombinationsfussball aufzuziehen. Drei Tore innerhalb von wenigen Minuten brachten die Aussenseiter endgültig auf die Verliererstrasse und als dann auch die Kräfte mehr und mehr nachliessen, legte Spanien ohne Erbarmen ein Tor ums andere nach. Die fehlende Physis einiger Spiele war zu diesem Zeitpunkt damit zu begründen, dass sie in ihren Clubs zu wenig Einsatzzeiten bekamen, um während 90 Minuten gegen absolute Weltklasse bestehen zu können.

LIECHTENSTEIN - ALBANIEN

Im ersten Heimspiel der WM 2018 Qualifikation unterlag Liechtenstein am 6. Oktober in Vaduz gegen Albanien mit 0:2. Nach der hohen Auftaktniederlage gegen Spanien, als das Team nur eine Halbzeit lang mitzuhalten vermochte, zeigten die Gastgeber im ausverkauften Rheinpark Stadion eine gute Reaktion und vermochten über die volle Distanz zu gehen.

Das Liechtensteiner Team war mit einer sehr defensiven Ausrichtung in die Partie gegen Albanien gestiegen, so dass der Gegner erwartungsgemäss viel Ballbesitz hatte. Obschon Albanien nur wenige Chancen zu kreieren vermochte, gingen die Gäste nach einer knappen Viertelstunde in Führung.

Trotz des frühen Rückstands gab das Heimteam seinen defensiven Matchplan nicht auf und konnte die ersten 45 Minuten ohne grössere Probleme und



Auftakt in die WM-Qualifikation gegen Spanien

EURO 2018 – QUALIFIKATION – GRUPPE G

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. Spanien	4	3	1	0	15:1 (14)	10
2. Italien	4	3	1	0	11:4 (7)	10
3. Israel	4	3	0	1	8:5 (3)	9
4. Albanien	4	2	0	2	4:6 (-2)	6
5. EJR Mazedonien	4	0	0	4	4:11 (-7)	0
6. Liechtenstein	4	0	0	4	1:16 (-15)	0



Gegen Israel zeigte Liechtenstein eine starke Leistung

vor allem ohne weiteres Gegentor beenden. Nach dem Pausentee wagte sich das Team von Nationaltrainer Rene Pauritsch vermehrt in die Offensive und spielte nach einer Stunde munter mit. Genau in der Phase, als die Liechtensteiner Akzente zu setzen vermochten, fiel jedoch nach einem Eckball das spielentscheidende 0:2. Das Heimteam vermochte nicht mehr zu reagieren und die Gäste brachten den Sieg sicher über die Zeit.

Mit Disziplin und Leidenschaft gelang es den Liechtensteinern gegen Albanien, die Fehler aus dem Spanien-Spiel zu vermeiden und einer starken ersten Halbzeit eine ebenso gute zweite folgen zu lassen

ISRAEL - LIECHTENSTEIN

Am 10. Oktober war Liechtenstein im Spiel gegen Israel nach einer Viertelstunde praktisch schon am Boden, denn kaum hatte die Partie im Teddy Stadium von Jerusalem begonnen, lag das Gästeteam bereits zurück. Ein sehr frühes Tor nach einem Eckball gab den anfangs sehr agilen Gastgebern viel Sicherheit und wirkte sich alles

andere als gut für das Spiel der Liechtensteiner aus. Das 2:0 nach einer Viertelstunde war die logische Folge, nachdem die Liechtensteiner Abwehr grosse Mühe mit den Angreifern aus Israel bekundete und ein ums andere Mal überspielt wurde.

Erst im weiteren Verlauf von Halbzeit eins gelang auch dem Team von Rene Pauritsch der eine oder andere Vorstoss. Die grösste Gelegenheit zum Anschluss hatte dabei Nicolas Hasler, dessen Flachschuss vom Torhüter glänzend pariert wurde. Eine Umstellung des Systems brachte in der zweiten Spielhälfte dann allerdings die notwendige Sicherheit und Liechtenstein blies zum Angriff. Belohnt wurde das Risiko, es nun mit zwei Angreifern zu versuchen, mit dem frühen Anschlusstreffer durch Maximilian Göppel, der nach Vorarbeit von Nicolas Hasler mit einem Halbvolley ins rechte Eck traf. Ein absolut sehenswerter Treffer des 19jährigen Verteidigers in seinem erst fünften Länderspiel.

Dieses Tor gab dem Liechtensteiner Team noch mehr Sicherheit und obschon



JAHRESBERICHT 2016

2016 gaben zahlreiche Spieler ihr Debüt in der Nationalmannschaft

auch Israel weiterhin sehr gefährlich agierte, gelang es nun, das Spiel in die Hand zu nehmen. Am Ende reichte es allerdings nicht zu einem Punkt, der in dieser Partie verdient gewesen wäre.

LIECHTENSTEIN - ITALIEN

Das erste fussballerische Aufeinandertreffen zwischen Liechtenstein und Italien endete am 12. November in Vaduz ohne Überraschung. Die Squadra Azzura besiegte das Heimteam verdient mit 0:4 Toren und geriet dabei zu keiner Zeit in Verlegenheit.

Im Spiel gegen den vierfachen Weltmeister Italien waren nur etwas mehr als zehn Minuten gespielt, da war die Partie nach einem Doppelschlag der Italiener praktisch schon entschieden. Italien brauchte nur wenige Minuten, um sich auf den Gegner einzustellen und kombinierte danach geschickt durch die Reihen der Liechtensteiner. Diesen gelang es nach einem guten Start schon bald nicht mehr, die Lauf- und Passwege der Gäste zuzustellen. Die logische Folge waren zwei weitere Tore bis zur Halbzeit.



Schon im ersten Spielabschnitt stellte Nationaltrainer Rene Pauritsch auf Grund des grossen Drucks der Italiener das System um, doch erst nachdem sich sein Team in der Halbzeitpause sammeln konnte, zeigten die Massnahmen ihre Wirkung. Italien hatte zwar weiterhin das Heft sicher in der Hand, doch die Liechtensteiner gingen resoluter in die Zweikämpfe, standen hinten besser und hatten mehr Ballbesitz für gelegentliche Entlastung. Mit den torlosen zweiten 45 Minuten durfte man sicher zufrieden sein.

LÄNDERSPIELJAHR OHNE SIEG

In insgesamt acht Partien ist Liechtensteins Nationalmannschaft im Jahr 2016 ohne Sieg geblieben, einzig gegen Gibraltar resultierte ein Unentschieden. Die sportliche Bilanz fällt somit trotz teilweise guter Leistungen nicht ganz zufriedenstellend aus.

Die Zeiten, als die Mannschaft ausschliesslich auf Schadensbegrenzung aus war, sind vorbei. Auch gegen übermächtige Gegner wird versucht, eigene Akzente zu setzen. In Spielen gegen kleinere Nationen lautet die Devise stets, das eigene Spiel aufzu-

ziehen. Damit bekundet das Team noch einige Probleme, dennoch gehört es mittlerweile zum Selbstverständnis der Liechtensteiner Nationalmannschaft, dass in jedem Spiel etwas möglich ist. Entsprechend wird versucht, mit Selbstbewusstsein aufzutreten. Auch die Erwartungshaltung seitens der Zuschauer und Medien ist gestiegen. Das ist gut so, denn nur so können mit Blick auf die 2018 beginnende Nations League weitere Liechtensteiner Fussballerfolge angestrebt werden.

In personeller Hinsicht war auch 2016 ein Jahr, das im Zeichen des Neuaufbaus stand. Vier Länderspieldebüts waren allein in der Partie gegen Dänemark zu verzeichnen, darüber hinaus gab es auch drei Torpremieren zu bejubeln. Mit Peter Jehle führt einer der verbliebenen Routiniers die verjüngte Mannschaft neu als Kapitän an.



Der sportliche Höhepunkt des Jahres: Das Heimspiel gegen Italien



LÄNDERSPIEL- JUBILÄEN

Im Verlauf des Jahres 2016 sind folgende Nationalspieler für Länderspieljubiläen geehrt worden:

PETER JEHLE

120. Länderspiel am 31. 08. 2016 in der Partie Dänemark – Liechtenstein

FRANZ BURGMEIER

100. Länderspiel am 31. 08. 2016 in der Partie Dänemark – Liechtenstein

YVES OEHRI

50. Länderspiel am 12. 10. 2015 in der Partie Österreich – Liechtenstein

MARTIN RECHSTEINER

25. Länderspiel am 28. 03. 2016 in der Partie Liechtenstein – Färöer Inseln

ANDREAS CHRISTEN

25. Länderspiel am 31. 08. 2016 in der Partie Dänemark – Liechtenstein



U21-NATIONAL- MANNSCHAFT

Trainer	Heinz Fuchsbichler
Co-Trainer	Hans-Peter Pircher
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger
Mannschaftsarzt	Johannes Schunk
Physiotherapeuten	Sehad Saitovic Stephan Bakacsy-Lins

Die stark verjüngte U21 Mannschaft absolvierte im Jahr 2016 die letzten vier Spiele der EM Qualifikation 2017. Auf dem Programm standen dabei die drei Auswärtspartien gegen Portugal, Ungarn und Israel sowie das abschliessende Heimspiel gegen Portugal.

Nach einigen Trainingseinheiten im Januar und Februar begann die Vorbereitung auf das Spiel gegen den überlegenen Tabellenführer aus Portugal. Zur Einstimmung absolvierte das Liechtensteiner Team Mitte März in Triesen ein

Testspiel gegen die U19 der Schweiz, in welchem es sich bei teils heftigem Schneetreiben mit 0:2 geschlagen geben musste.

PORTUGAL - LIECHTENSTEIN

Das jährliche Trainingslager der U21 konnte im Rahmen einer achttägigen Reise mit dem EM Qualifikationsspiel gegen Portugal sehr gut verbunden werden. Diese siebte Partie der Qualifikationskampagne wurde am 24. März in Ponta Delgada auf den Azoren ausgetragen, wo 12'000 Zuschauer für eine tolle Atmosphäre sorgten. Der Liechtensteiner Mannschaft stand ein übermächtiger Gegner gegenüber, der mit vier Toren in der ersten halben Stunde früh für die Entscheidung sorgte. Liechtensteins U21 zeigte allerdings eine tolle Moral und schaffte es, in den noch

verbleibenden 60 Spielminuten kein weiteres Gegentor mehr zu erhalten.

UNGARN - LIECHTENSTEIN

Eine längere Länderspielpause von fünf Monaten wurde mit Blocktrainings überbrückt. Erst im September wurde die EM Qualifikation mit den beiden Auswärtsspielen gegen Ungarn und Israel fortgesetzt.

In der Partie gegen Ungarn zeigten die Liechtensteiner am 1. September mit

LÄNDERSPIELE 2016

DATUM	ART	BEGEGNUNG	RESULTAT
15.03.2016	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein U21 - Schweiz U19	0:2
24.03.2016	EM-Qualifikation	Portugal - Liechtenstein	4:0
01.09.2016	EM-Qualifikation	Ungarn - Liechtenstein	4:0
06.09.2016	EM-Qualifikation	Israel - Liechtenstein	4:0
11.10.2016	EM-Qualifikation	Liechtenstein - Portugal	1:7



Testspiel gegen die Schweiz

diszipliniertem Auftreten und guten Aktionen in vielen Situationen die Qualität der Mannschaft auf. Das Spiel in Győr ging trotzdem mit 0:4 verloren, mit der Leistung konnte man jedoch zufrieden sein.

ISRAEL - LIECHTENSTEIN

Bereits am Tag nach dem Ungarn-Spiel ging die Reise weiter nach Israel, wo sich die Mannschaft auf die nächste Aufgabe vorbereiten konnte. Die hohe Luftfeuchtigkeit und die warmen Temperaturen setzten den Spielern bei den Trainingseinheiten recht zu. Das Spiel in Tel Aviv gegen Israel ging am 6. September ebenfalls mit 0:4 verloren, aber auch in dieser Begegnung zeigte das Team eine tolle Defensivleistung und viel Mut im Spiel nach vorne.

LIECHTENSTEIN - PORTUGAL

Zum Abschluss der Qualifikation stand in Vaduz am 11. Oktober das Rückspiel gegen Tabellenführer Portugal auf dem Programm. Liechtenstein trat mit dem wohl jüngsten U21-Team an, das je ein Qualifikationsspiel gespielt hatte. Ausgerechnet in dieser Partie konnte endlich das erste Liechtensteiner Tor bejubelt werden. Im Laufe des Spiels mussten die Gastgeber allerdings die hohe Qualität Portugals, das mit vielen Champions League erprobten Spielern angetreten war, anerkennen. Das klare 1:7 widerspiegelte am Ende das



Im letzten Spiel gelang der erste Torerfolg

Kräfteverhältnis zwischen Portugal und Liechtenstein.

WERTVOLLE ERFAHRUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

In der gesamten EM Qualifikation, die von März 2015 bis Oktober 2016 dauerte, standen Spieler der sechs Jahrgänge 1994 - 1999 im Einsatz. Die damit ver-

bundenen physischen Nachteile erschwerten es, gegen durchwegs ältere und robustere Kontrahenten konkurrenzfähig zu sein. Die Erfahrungen, die junge Spieler bei solchen internationalen Begegnungen machen, werden dem Liechtensteiner Fussball jedoch langfristig helfen, gute Resultate zu erzielen.

U21 EM QUALIFIKATION 2017 – GRUPPE 4

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. Portugal	10	8	2	0	34:5 (29)	26
2. Israel	10	6	3	1	21:4 (17)	21
3. Griechenland	10	4	1	5	13:14 (-1)	13
4. Ungarn	10	3	3	4	19:16 (3)	12
5. Albanien	10	3	3	4	11:20 (-9)	12
6. Liechtenstein	10	0	0	0	1:40 (-39)	0



U21 Nationalmannschaft 2015/2016



U19-NATIONAL-MANNSCHAFT

Trainer	Heinz Fuchsbichler
Co-Trainer	Lothar Bösch
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger
Mannschaftsarzt	Felix Brüning-Wolter
Physiotherapeuten	Anita Voskamp Stephan Bakasczy-Lins

Die neu formierte U19 Nationalmannschaft startete im Frühjahr mit Blocktrainings in die Vorbereitung für die Qualifikation zur EM-Endrunde 2017. Neben diesen Trainingseinheiten stellte auch die Teilnahme am internationalen U19 Turnier in Altstätten einen zentralen Baustein der Vorbereitung für die erste Runde der EM-Qualifikation dar. Liechtenstein war zusammen mit Schottland, Israel und Andorra in die Qualifikationsgruppe 3 gelost worden. Ende Oktober ging es in Andorra im

Rahmen eines Turniers darum, die zwei Aufsteiger in die Eliterunde zu ermitteln.

Fast schon traditionell setzte sich das Liechtensteiner Team aus Spielern mehrerer Jahrgänge zusammen. Der U19 des Jahres 2016 gehörten insgesamt 18 Nachwuchstalente der vier Jahrgänge 1998 bis 2001 an, womit der Kader wie schon im Vorjahr ein Durchschnittsalter von 17.3 Jahren aufwies.

INTERNATIONALES U19 TURNIER IN ALTSTÄTTEN

Nach einigen Blocktrainings stand für die U19 als wettkampfmässige Vorbereitung am 6. und 7. Mai 2016 die Teilnahme am alle zwei Jahre stattfindenden internationalen U19 Turnier

in Altstätten auf dem Programm. Erneut diente dieses Turnier vor allem dazu, sich als Mannschaft zu finden. Wichtig ist es jeweils auch, den hohen internationalen Rhythmus aufzunehmen und sich als Teams gegen starke Gegner zu behaupten.

Ein 0:0 zum Auftakt gegen den belgischen Club Brügge und zwei knappe 0:1 Niederlagen gegen die beiden späteren Finalisten Atlético Paranaense aus Brasilien und den FC Nitra aus der Slowakei bedeuteten leider nur den vierten Rang in der Gruppe B des stark besetzten Turniers. Trotz guter Leistungen reichte es somit nur zum Rangierungsspiel um den vorletzten Platz. Dieses konnten die Liechtensteiner gegen das Gastgeber-Team FC Altstätten Selection bei sommerlichen Temperaturen mit 1:0 gewinnen. Mit dem siebten Schlussrang bei der zehnten Auflage des Altstätter Turniers wurde Liechtensteins U19 Nationalmannschaft etwas unter Wert geschlagen. Im Hinblick auf die EM-Qualifikation im Herbst war die Turnierteilnahme in Altstätten als wichtiges Element der Vorbereitung und als wertvolle Erfahrung zu betrachten.

INTERNATIONALES U19 TURNIER ALTSTÄTTEN

DATUM	BEGEGNUNG	RESULTAT
06.05.2016	Liechtenstein - Club Brügge (BEL)	0:0
06.05.2016	Liechtenstein - Atlético Paranaense (BRA)	0:1
06.05.2016	Liechtenstein - FC Nitra (SVK)	0:1
07.05.2016	Liechtenstein - Team FC Altstätten Selection	1:0

EM-QUALIFIKATIONSTURNIER IN ANDORRA

Vom 25. bis 30. Oktober 2016 bestritt die U19 Nationalmannschaft in Andorra die in Turnierform durchgeführte erste Qualifikationsrunde für die Europameisterschaft 2017. Als Gegner warteten die Nationalteams von Israel, Schottland und Gastgeber Andorra.

LIECHTENSTEIN - SCHOTTLAND

Gegen Schottland verlor das Team von U19 Nationaltrainer Heinz Fuchsbichler das erste Qualifikationsspiel mit 0:1. Bereits nach zehn Spielminuten waren die Liechtensteiner durch einen Konter in Rückstand geraten und schafften es in der Folge bis zum Schlusspfiff nicht, den durchaus möglichen Ausgleich zu erzielen. An diesem Tag wäre ein Punktgewinn drin gelegen, fehlende Durchschlagskraft in der Offensive war letztlich aber dafür verantwortlich, dass das Spiel mit 0:1 verloren ging.

ISRAEL - LIECHTENSTEIN

Gegen Israel konnte Liechtensteins U19 Nationalteam zwei Tage später nicht an die Leistung aus dem Auftaktspiel anschliessen. Nach einem 0:3 Rückstand zur Pause hiess es am Ende sogar 0:5 aus Liechtensteiner Sicht. Obschon sich das Team viel vorgenommen hatte, war es sowohl in der Defensive als auch in der Offensive einfach nicht gut genug, um Israel ernsthaft fordern zu können. Allenfalls war es die kurze Regenerationszeit von lediglich zwei Tagen, die dafür verantwortlich war, dass die

Liechtensteiner nicht im Stande waren, Paroli zu bieten.

ANDORRA - LIECHTENSTEIN

Während man vor dem Qualifikationsturnier gehofft hatte, gegen die beiden grossen Nationen Schottland und Israel allenfalls eine Überraschung zu schaffen, sah man sich mit Gastgeber Andorra auf Augenhöhe. Erste Tore und Punkte sollten in der Begegnung der beiden Kleinstaaten auf das Liechtensteiner Konto gebucht werden. Es waren dann allerdings die Gastgeber, welche die Weichen noch in der ersten Halbzeit auf Sieg stellen konnten. Ein Doppelschlag nach rund einer halben Stunde Spielzeit und ein Eigentor der Liechtensteiner nach 38 Minuten brachten die Entscheidung in einer ansonsten recht ausgeglichenen Partie. In Überzahl gelang der Mannschaft von Trainer Heinz Fuchsbichler nach der Pause bald ein-

mal der Anschlusstreffer, doch Andorra vermochte nochmals zu reagieren und stellte mit dem vierten Tor kurz vor Schluss den alten Abstand wieder her. Das zweite Liechtensteiner Tor war schliesslich nur noch Resultatkosmetik und vermochte nicht über die weniger zufriedenstellende Leistung hinweg zu trösten.

SEHR JUNGES TEAM BLIEB UNTER DEN EIGENEN ERWARTUNGEN

Insgesamt blieb Liechtensteins U19 Nationalmannschaft beim EM-Qualifikationsturnier in Andorra unter den eigenen Erwartungen. Alle drei Spiele gingen verloren, einzig beim Auftakt gegen Schottland war die angestrebte Überraschung in Griffweite. Nicht vergessen werden darf bei der Bilanzierung allerdings, dass der LFV ein sehr junges Team mit Spielern aus vier Jahrgängen an das Turnier entsandt hatte.

U19 EM QUALIFIKATION 2017 - GRUPPE 3

DATUM	BEGEGNUNG	RESULTAT
25.10.2016	Liechtenstein - Schottland	0:1
27.10.2016	Israel - Liechtenstein	5:0
30.10.2016	Andorra - Liechtenstein	4:2

TABELLE U19 EM QUALIFIKATION 2017 - GRUPPE 3

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. Israel	3	3	0	0	9:2 (7)	9
2. Schottland	3	2	0	1	2:1 (1)	6
3. Andorra	3	1	0	2	6:6 (0)	3
4. Liechtenstein	3	0	0	3	2:10 (-8)	0



U19 Nationalmannschaft 2016



U17-NATIONAL- MANNSCHAFT

34

	UEFA DEVELOPMENT TOURNAMENT	EM-QUALIFIKATION
Trainer	Simone Troisio Leandro Simonelli	Michael Koller
Co-Trainer		Reto Setz
Torhüter-Trainer	Mario Tichy	Dietmar Kupnik
Mannschaftsarzt	Felix Brüning-Wolter	Gerd Laub
Physiotherapeuten	Martina Augsburg Christian Sutter	Christian Sutter Olivia Kind

Acht Länderspiele absolvierte die Liechtensteiner U17 Nationalmannschaft im Verlauf des Jahres 2016. Bereits im März reiste das Team auf die Mittelmeerinsel Malta, wo es ein weiteres Mal an einem UEFA Development Tournament teilnahm. Im August folgten in Luxemburg zwei Länderspiele gegen die Alterskollegen des Grossherzogtums und vom 28. September bis 3. Oktober schliesslich das EM-Qualifikationsturnier, welches in Ungarn ausgetragen wurde. Einmal monatlich waren die Nationalspieler zudem zu Blocktrainings aufgeboten, welche jeweils aus drei Einheiten bestanden.

UEFA DEVELOPMENT TOURNAMENT

Für Nationen mit ähnlichen Strukturen bietet die UEFA seit einigen Jahren Turniere an, bei denen es nicht um Titel geht, sondern in erster Linie um die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln. 2016 hat Liechtensteins U17 Nationalmannschaft erneut an einem dieser sogenannten Development Turnaments teilgenommen und dabei auf Malta drei Spiele gegen den Gastgeber sowie die U17-Teams aus Aserbaidschan und Weissrussland absolviert.

Gegen die Alterskollegen aus Aserbaidschan verlor der Liechtensteiner Nachwuchs zum Auftakt hoch mit 8:0 Toren. Das Unheil nahm früh seinen Lauf, hiess es doch nach zehn Spielminuten

bereits 3:0 und bis zur Pause gar 7:0. In der zweiten Halbzeit musste nur noch ein weiteres Gegentor, das zudem in der Nachspielzeit fiel, hingenommen werden. Nachdem den Liechtensteinern vor allem in der ersten Halbzeit ihre Grenzen aufgezeigt wurden, liess sich auf der Leistung nach der Pause für die weiteren Spiele aufbauen.

Im Anschluss an die empfindliche Niederlage gegen Aserbaidschan ging es für die Liechtensteiner U17 vor allem darum, die Köpfe für die nächste Partie freizubekommen. Die Mannschaft wollte gegen Weissrussland unbedingt zeigen, dass sie es besser kann und das gelang ihr auch. Je ein Tor pro Halbzeit musste gegen die Osteuropäer zwar hingenommen werden, ansonsten präsentierten sich die Liechtensteiner bei der 0:2 Niederlage jedoch aggressiv, zweikampfstark und taktisch äusserst diszipliniert.

Gegen Malta, das die beiden vorgegangenen Partien jeweils gewonnen hatte, durfte sich Liechtensteins U17 zum Abschluss des Development Turniers nicht allzu viel erwarten.

Umso erfreulicher war dann aber die Leistung, welche das Team gegen den Gastgeber abzurufen vermochte. Bis zwei Minuten vor Schluss stand es 0:0, und der erste Punktgewinn zeichnete sich bereits ab, als es Malta mit zwei Toren innert kürzester Zeit doch noch gelang, den Sieg, einzufahren. So blieb den Liechtensteinern nach 80 Minuten nur die Enttäuschung. Dabei wäre der Punktgewinn mehr als verdient gewesen, denn nach der guten Leistung gegen Weissrussland gelang nochmals eine Verbesserung.

FREUNDSCHAFTSLÄNDERSPIELE GEGEN LUXEMBURG

Gut einen Monat vor dem EM-Qualifikationsturnier hatte Liechtensteins U17 Nationalmannschaft die Gelegenheit, ihre Form bei zwei Freundschaftsländerspielen zu testen. In Itzig und Differdange trat das Team von Trainer Michael Koller innerhalb von zwei Tagen zwei Mal gegen Luxemburg an.

Unterschiedlicher hätten die Partien nicht verlaufen können, denn in der ersten Begegnung schlug Liechtensteins U17, in welcher mehrheitlich Spieler des Jahrgangs 2001 aufliefen, die körperlich überlegene und fast durchwegs mit Spielern des Jahrgangs 2000 bestückte U17 aus Luxemburg mit 1:2. Das Team konnte für einmal auf den Punkt sein höchstes Niveau abru-



JAHRESBERICHT 2016

Beim UEFA Development Tournament traf Liechtenstein auf Weissrussland

fen und legte zudem eine grandiose Einstellung an den Tag.

So gross die Freude über den unerwarteten Erfolg war, so gross waren Ernüchterung und Enttäuschung dann zwei Tage später beim erneuten Aufeinandertreffen der beiden Teams.

Diesmal präsentierten sich die Gastgeber von Anfang äusserst zielstrebig und lagen bei Halbzeit bereits 5:1 vorne, am Ende hiess es sogar 9:1. Liechtensteins U17 gelang es zu keinem Zeitpunkt mehr, Gegner und Spiel in den Griff zu bekommen.



U17 Nationalmannschaft 2016

EM-QUALIFIKATION

Die in Turnierform durchgeführte erste Qualifikationsrunde für die Europameisterschaft 2017 führte die Liechtensteiner U17 vom 28. September bis 3. Oktober 2016 nach Ungarn. In der Qualifikationsgruppe 7 traf das Team von Nationaltrainer Michael Koller dort auf die als sehr stark eingestufteten Gegner Dänemark, Niederlande sowie den Turniergegner Ungarn. Die enorme Qualität der Gegner und der Umstand, dass Liechtenstein einen sehr jungen Kader hatte, liessen von vornherein keine allzu grossen Erwartungen aufkommen. In erster Linie stand somit das Sammeln von Erfahrungen im Vordergrund, während die Resultate nicht zu stark in den Fokus gerückt wurden.

UNGARN - LIECHTENSTEIN

Wenig überraschend startete die Liechtensteiner Mannschaft in Ungarn mit einer 0:3 Niederlage gegen den Gastgeber ins EM-Qualifikationsturnier. Das sehr aktive und mit vielen technisch versierten, schnellen Spielern ausgestattete Heimteam setzte die Gäste von Anfang an unter Druck. Das Team von Michael Koller vermochte den Gegner dank ausgezeichneter Organisation jedoch über weite Strecken der Partie in Schach zu halten. Meist gelang es den Ungarn nur über Standards, echte Gefahr vor das Tor der Liechtensteiner zu bringen, einzig die drei Gegentore waren herausgespielt und kaum zu verteidigen. Erfreut nahmen die Verantwortlichen zu Kenntnis, dass die jungen Liechtensteiner vor allem in defensiver Hinsicht eine erstaunliche Leistung abrufen konnten und den Rhythmus über die gesamte Spielzeit hoch zu halten vermochten.

NIEDERLANDE - LIECHTENSTEIN

Nur ein Tag Erholung war dann wohl eindeutig zu wenig, um auch für das Spiel gegen die Fussballgrossmacht Niederlande gewappnet zu sein. Die Liechtensteiner U17 erwischte einen rabenschwarzen Nachmittag, indem sie sehr früh in Rückstand geriet und zudem einen ebenso frühen Platzverweis hinnehmen musste. In Unterzahl waren die Liechtensteiner im weiteren Spielverlauf ohne Chance und gingen schliesslich mit 9:0 unter.



Gegen Malta fehlten den Liechtensteinern zwei Minuten zum Punktgewinn

LIECHTENSTEIN - DÄNEMARK

Auch zum Abschluss des EM-Qualifikationsturniers musste Liechtensteins U17 eine hohe Niederlage hinnehmen. Im Spiel gegen Dänemark unterlag das Team von Trainer Michael Koller mit 0:11, nachdem es erneut sehr früh in Rückstand geriet und zur Pause bereits 0:7 hinten lag.

GROSSE SCHWANKUNGEN

Die U17 Nationalmannschaft Liechtensteins zeigte im Verlauf des Jahres 2016 ganz unterschiedliche Gesichter. Geling es ihr in einem Spiel, beinahe über sich hinaus zu wachsen, folgte beim nächsten Auftritt ein richtiger Einbruch. Diese grossen Schwankungen im Leistungsvermögen müssen der sehr jungen Mannschaft nachgesehen werden. Die Spieler werden für die Zukunft von den schönen und auch von den bitteren Erfahrungen profitieren.

LÄNDERSPIELE 2016

DATUM	WETTBEWERB	BEGEGNUNG	RESULTAT
24.03.2016	UEFA Development	Aserbaidschan - Liechtenstein	8:0
26.03.2016	UEFA Development	Weissrussland - Liechtenstein	2:0
28.03.2016	UEFA Development	Malta - Liechtenstein	2:0
23.08.2016	Freundschaftsspiel	Luxemburg - Liechtenstein	1:2
25.08.2016	Freundschaftsspiel	Luxemburg - Liechtenstein	9:1
28.09.2016	EM-Qualifikation	Ungarn - Liechtenstein	3:0
30.09.2016	EM-Qualifikation	Niederlande - Liechtenstein	9:0
03.10.2016	EM-Qualifikation	Liechtenstein - Dänemark	0:11

TABELLE U17 EM QUALIFIKATION 2017 - GRUPPE 7

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. Niederlande	3	3	0	0	15:0 (15)	9
2. Ungarn	3	2	0	1	6:5 (1)	6
3. Dänemark	3	1	0	2	12:5 (7)	3
4. Liechtenstein	3	0	0	3	0:23 (-23)	0





U16 NATIONAL- MANNSCHAFT

FRAUEN

38

Trainer	Tanja Herrmann
Co-Trainer	Monika Burgmeier
Torhüter-Trainer	Peter Jehle Fabian Rupf
Mannschaftsarzt	Ofelia Boiocchi
Physiotherapeuten	Viktoria Gerner Kerstin Dietsche

UEFA DEVELOPMENT TOURNAMENT

Nach der erstmaligen Teilnahme einer Liechtensteiner Frauen Nationalmannschaft an einem UEFA Development Turnier im Jahr 2015 gelang es dem LFV, auch 2016 ein Nationalteam aufzustellen und an ein solches Turnier zu entsenden. Liechtensteins U16 Frauen traten auf Malta zum Ländervergleich mit Österreich, Aserbaidzhan und dem Gastgeber an.

Als Vorbereitung absolvierten die Liechtensteinerinnen von September 2015 bis Januar 2016 jeweils eine wöchentliche Trainingseinheit. Ergänzt wurden die Trainings mit vier Trainingsweekends und Testspielen gegen den FC Bühler, den FC St. Gallen, das Team Ostschweiz und die Vorarlberger Auswahl. Zudem standen die Teilnah-

men an einem Blitzturnier in Rapperswil und an einem vom SFV organisierten Blitzturnier in Luzern auf dem Vorbereitungsprogramm.

MALTA - LIECHTENSTEIN

Malta war beim UEFA Development Turniers im Auftaktspiel der Liechtensteinerinnen von Anfang an die spielbestimmende Mannschaft. Die Gastgeberinnen trafen jedoch auf gut verteidigende Gegnerinnen aus Liechtenstein, die in der ersten Halbzeit bis auf einen Gegentreffer nur wenig zuließen. Das Gästeteam versuchte das Spiel von hinten heraus aufzubauen, tat sich auf der Mittelmeerinsel bei stürmischem Gegenwind jedoch sehr schwer damit. Nach dem Seitenwechsel kassierten die von Tanja Herrmann trainierten Liechtensteinerinnen früh zwei vermeidbare Tore, womit die Partie entschieden war. Obschon das Spiel danach ausgeglichener gestaltet werden konnte, gelang in der Nachspielzeit nur noch der Ehrentreffer.

ÖSTERREICH - LIECHTENSTEIN

Im zweiten Spiel stemmten sich die Liechtensteiner U16 Frauen der

Jahrgänge 2000 und 2001 vehement gegen ihre Alterskolleginnen aus Österreich und erreichten mit einer 0:4 Niederlage ein achtbares Resultat. Dass Österreich an diesem Development Turnier die stärkste Nation sein würde, war zu erwarten, und so gingen die Liechtensteinerinnen mit einem entsprechend defensiven Konzept ans



Werk. Das Team setzte die Vorgabe von Anfang an gut um, so dass die Österreicherinnen erst nach einer halben Stunde ein Rezept fanden, um den Abwehrriegel der Liechtensteinerinnen zu knacken. Drei weitere Gegentore schmälerten die gute Leistung der Ausenseiterinnen in keiner Weise.

LIECHTENSTEIN - ASERBAIDSCHAN

Sehr nahe am ersten Punktgewinn eines LFV-Frauenteam war Liechtensteins U16 dann zum Abschluss des Development Turniers in der Partie gegen Aserbaidschan. In einem Spiel, das von beiden Teams intensiv geführt wurde, konnten die jungen Liechtensteinerinnen Mitte der ersten Halbzeit nicht unverdient in Führung gehen. Nach dem Pausentee war die Partie weitgehend ausgeglichen, doch es war Aserbaidschan, dem aus zwei Standardsituationen schliesslich zwei Tore zur Entscheidung gelangen. Besonders bitter war es, den fast schon sicheren ersten Punkt in der Nachspielzeit noch abgeben zu müssen.

Insgesamt durfte man mit den gezeigten Leistungen des Teams durchaus zufrieden sein. Die Nationalspielerinnen haben Liechtenstein würdig vertreten und tragen viel dazu bei, den Frauenfussball im Land weiter zu verbreiten.



Liechtensteins Nachwuchsspielerinnen im sportlichen Vergleich mit Österreich

U16 UEFA DEVELOPMENT TOURNAMENT / MALTA

DATUM	BEGEGNUNG	RESULTAT
05.02.2016	Malta - Liechtenstein	3:1
07.02.2016	Österreich - Liechtenstein	4:0
09.02.2016	Liechtenstein - Aserbaidschan	1:2

TABELLE U16 UEFA DEVELOPMENT TOURNAMENT / MALTA

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. Österreich	3	3	0	0	9:0 (9)	9
2. Aserbaidschan	3	2	0	1	3:4 (-1)	6
3. Malta	3	1	0	2	3:4 (-1)	3
4. Liechtenstein	3	0	0	0	2:9 (-7)	0



U16 Frauen Nationalmannschaft 2016



**SPITZEN-
FUSSBALL**





U18 TEAM LIECHTENSTEIN

	2015/2016
Trainer	Heinz Fuchs bichler
Co-Trainer	Ingo Schmid
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger
Physiotherapeuten	Anita Voskamp

	2016/2017
Trainer	Heinz Fuchs bichler
Co-Trainer	Ingo Schmid
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger
Physiotherapeuten	Anita Voskamp

FRÜHJAHRSRUNDE 2016

Dem U18 Team des Liechtensteiner Fussballverbandes gelang nach einer intensiven und guten Vorbereitung eine starke Frühjahrsrunde 2016.

Nicht weniger als zehn Testspiele und ein tolles Trainingslager in Bergamo bildeten die Basis für das erfreuliche Abschneiden in der Meisterschaft. Die hoch motiviert ans Werk gehende Mannschaft sicherte sich mit Meisterschaftssiegen gegen Luzern, Thun, St. Gallen, Zürich und die Grasshoppers den dritten Tabellenplatz. Dieser berechnete zur Teilnahme an der Finalrunde bzw. an den Meister Play-offs der besten fünf Teams. Am Ende belegte

das LfV U18 Team den hervorragenden vierten Schlussrang.

Für die Spieler des älteren Jahrgangs 1998 war das Saisonende gleichbedeutend mit dem Abschied aus dem LfV-Spitzenfussball und dem Einstiege in den Aktivfussball. Von zwölf Spielern wechselten vier in die Regionalliga nach Österreich, vier Spieler zum FC Balzers, ein Spieler in die 1. Liga Promotion und drei Spieler zur zweiten Mannschaft des FC Vaduz.

Die Spieler des jüngeren Jahrgangs erhielten bereits in der Frühjahrsrunde viel Einsatzzeit. Sie werden in der

neuen Saison 2016/17 versuchen, an den tollen Leistungen anzuschliessen.

HERBSTRUNDE 2016

Neun Spieler aus dem Kader der letztjährigen U18, zehn Spieler, die aus der U16 nachrückten, und sechs Spieler des Teams Südostschweiz bildeten den Kader der neuen LfV U18 Mannschaft für die Saison 2016/17.

Nach einer sehr kurzen Vorbereitung startete das Team mit der Teilnahme an der Vorausscheidung des Schweizer-Cups ins Wettspielprogramm. Acht Mannschaften traten um die zwei Plätze für die nächste Cuprunde gegeneinander an,

ABSCHLUSSTABELLE U18 FRÜHJAHRSRUNDE 2016

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. FC Thun Berner Oberland	8	6	1	1	22:9	19
2. FC Basel 1893	8	6	0	2	26:11	18
3. Team Liechtenstein	8	5	0	3	17:15	15
4. Team FC Luzern-SC Kriens	8	5	0	3	17:15	15
5. Team BEJUNE	8	4	1	3	29:19	13
6. Team Zürich	8	3	1	4	14:19	10
7. Team YB/AFF-FFV	8	2	2	4	16:18	8
8. FCO St. Gallen/Wil	8	2	0	6	14:30	6
9. Grasshopper Club-Rapperswil-Jona	8	0	1	7	10:29	1



U18 Team 2015/2016

wobei jeder einmal gegen jeden spielte. Dieser Cupwettbewerb war für das Liechtensteiner Team als Vorbereitung auf die Meisterschaft sehr wichtig und nach ein paar Begegnungen konnte der anfängliche Rückstand auf die Konkurrenz deutlich verringert werden. Aus sieben Partien resultierten am Schluss immerhin noch zwei Siege sowie ein Unentschieden.

Mit dem Rhythmus der Cupspiele im Rücken konnte die U18 des LFV in der anschliessenden Herbstrunde der Meisterschaft sehr gute Ergebnisse einfahren. Siege gegen Luzern, die Grasshoppers und das Team BEJUNE sowie Unentschieden gegen YB Bern, Zürich und Basel zeigten die gute Entwicklung der Mannschaft auf. Am Ende des Herbstdurchgangs resultierte hinter den Mannschaften von Basel, YB Bern und St.Gallen der starke vierte Schlussrang.

Eine tolle, sehr ausgeglichene Mannschaft mit vielen hoch motivierten Talenten hat bereits im Herbstdurchgang grosse Freude bereitet und mit ihren Leistungen für Spass im Training und Spiel gesorgt. Getrübt wurde die Bilanz einzig durch die schweren Verletzungen von zwei Spielern, die sich Kreuzbandrisse zuzogen.

U18 FINALRUNDE SAISON 2015 / 2016

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE*
1. FC Thun Berner Oberland	4	3	0	1	11:7	28
2. Team BEJUNE	4	3	0	1	16:10	22
3. FC Basel 1893	4	1	0	3	10:14	21
4. Team Liechtenstein	4	1	1	2	10:11	19
5. Team FC Luzern-SC Kriens	4	1	1	2	9:14	19

* Punkte inklusive Punkte der Frühjahrsrunde

SCHWEIZER CUP U18 VORAUSSCHIEDUNG

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. FC Basel 1893	7	6	0	1	30:5	18
2. Team YB/AFF-FFV	7	5	1	1	24:13	16
3. Grasshopper Club-Rapperswil-Jona	7	4	0	3	17:13	12
4. FCO St.Gallen/Wil	7	4	0	3	12:13	12
5. Team Zürich	7	2	3	2	14:18	9
6. Team Liechtenstein	7	2	1	4	14:20	7
7. Team FC Luzern-SC Kriens	7	2	1	4	17:25	7
8. Team BEJUNE	7	0	0	7	10:31	0

ABSCHLUSSTABELLE U18 HERBSTRUNDE 2016

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. FC Basel 1893	7	4	3	0	27:6	15
2. Team YB/AFF-FFV	7	4	3	0	21:9	15
3. FCO St.Gallen/Wil	7	4	0	3	23:14	12
4. Team Liechtenstein	7	3	3	1	11:7	12
5. Team Zürich	7	3	1	3	12:22	10
6. Grasshopper Club-Rapperswil-Jona	7	1	2	4	10:18	5
7. Team FC Luzern-SC Kriens	7	1	1	5	6:15	4
8. Team BEJUNE	7	0	3	4	5:24	3



U16 TEAM LIECHTENSTEIN

	2015/2016
Trainer	Michael Koller
Co-Trainer	Lorenz Schlegel
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger
Physiotherapeuten	Christian Sutter

	2015/2017
Trainer	Michael Koller
Co-Trainer	Lorenz Schlegel
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger
Physiotherapeuten	Christian Sutter

RÜCKRUNDE 2015 / 2016

Bereits Anfang Januar 2016 startete die U16 des LFV mit der Vorbereitung auf die Rückrunde der Meisterschaft. Zuvor hatten sich die Spieler nach ausführlichen, im Beisein der Eltern abgehaltenen Standortgesprächen, ihre Ferien wohlverdient. Neben den Trainingseinheiten absolvierte die Mannschaft an den Wochenenden auch mehrere Testspiele gegen gute Gegner. Diese Spiele dienten vor allem dazu, den Rhythmus aufzunehmen. Höhepunkt der Vorbereitung war schliesslich ein Trainingslager in der Nähe von Bergamo, das mit zwei Testspielen gegen Atalanta Bergamo und gegen die AC Lumezzane abgerundet wurde.

In der Meisterschaft war die Mannschaft von Anfang an parat und zeigte über die gesamte Rückrunde eine beeindruckende Leistung. Durch verletzungsbedingte Ausfälle von Leistungsträgern wurden von der U15 direkt drei Spieler nachgezogen. Die Mannschaft rückte noch näher zusammen und wurde zu einer geschlossenen Einheit. Überzeugende Siege gegen höher eingestufte Mannschaften zeugten von der positiven Entwicklung des Teams. So erspielte sich die U16 des LFV in der Rückrunde die meisten

Punkte aller Mannschaften und war darüber hinaus das fairste Team der gesamten Meisterschaft.

Zu erleben, wie die Spieler sich an jedem Tag verbessern wollten, wie sie sich im körperlichen Bereich weiterentwickelt haben und in der Persönlichkeit gereift sind, lässt für die Zukunft einiges hoffen. Die Mannschaft, die praktisch geschlossen in die Selektion für die U18 nominiert wird, bescherte sich und den Teamverantwortlichen in der Saison 2015/16 spannende und tolle Momente.

ABSCHLUSSTABELLE U16 SAISON 2015 / 2016

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. Team Fribourg-AFF	22	14	3	5	61:36	45
2. Team Vaud	22	12	7	3	50:23	43
3. FC Concordia Basel	22	12	5	5	87:52	41
4. Team Zürich / Red-Star	22	10	7	5	41:32	37
5. Etoile Carouge FC	22	11	3	8	56:38	36
6. Team Liechtenstein	22	9	5	8	48:48	32
7. FC Rapperswil-Jona	22	9	5	8	41:42	32
8. FC Solothurn	22	7	7	8	43:47	28
9. SC Kriens	22	7	1	14	38:63	22
10. FCO Wil / St. Gallen	22	5	5	12	40:66	20
11. Team Südstschweiz	22	4	5	13	32:60	17
12. Team BEJUNE B	22	3	5	14	33:63	14



U16 Team 2015/2016

VORRUNDE 2016 / 2017

Mit 22 Spielern, darunter drei Torhütern, stieg der LFV mit seinem neuen U16 Team in die Saison 2016/17. Besonders erfreulich an der Kadersituation war, dass nicht weniger als 13 Liechtensteiner zum Team gehörten. Wie jedes Jahr absolvierte die Mannschaft die Vorrunde für den Schweizer Cup. Die insgesamt fünf Spiele dieses Wettbewerbs dienten der U16 vor allem zur Vorbereitung für die Meisterschaft. Zwei Siege, ein Unentschieden und zwei Niederlagen reichten zwar nicht zur Qualifikation für die nächste Cuprunde, liessen aber bereits früh das Potenzial des Teams erkennen.

Nach einem guten Start in die Meisterschaft, musste die Mannschaft zwei Niederlagen hinnehmen. Diese waren vor allem durch den Substanzverlust der vielen Spieler zu begründen, welche mit der U17 Nationalmannschaft und zum Teil auch mit der U19 Nationalmannschaft unterwegs waren. Hinzu kam auch, dass der Trainingsbetrieb unter den zahlreichen Nationalmannschafts-Absenzen merklich zu leiden hatte. Eine bewusste Dosierung der Trainingsintensität brachte das Team danach aber rasch wieder in die Erfolgsspur zurück, so dass bis zum Schluss der Vor-

runde ein Durchmarsch auf den überraschenden zweiten Tabellenrang erfolgte. Die U16 des LFV hat sich im ersten Halbjahr als sehr lernwillige Mannschaft gezeigt, die mit einem guten Teamgeist und Solidarität funktioniert. Nach den Standortgesprächen, die Ende Jahr im Beisein der Eltern

geführt werden, steht Erholung auf dem Programm, um danach Anfang 2017 mit viel Freude die Vorbereitung der Rückrunde in Angriff zu nehmen. Das Hauptaugenmerk in der Rückrunde wird darauf gelegt, das sich jeder einzelne Spieler weiterentwickelt, um im Sommer gut gerüstet in die U18 zu wechseln.

SCHWEIZER CUP U16 VORAUSSCHIEDUNG

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. FC Rapperswil-Jona	5	4	1	0	19:3	13
2. FCO Wil/St. Gallen	5	3	2	0	14:6	11
3. Team Südostschweiz	5	3	0	2	11:9	9
4. Team Liechtenstein	5	2	1	2	10:12	7
5. Team Zürich/Red-Star	5	0	1	4	4:18	1
6. SC Kriens	5	0	1	4	6:16	1

TABELLE U16 SAISON 2016 / 2017

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. Team Vaud	9	7	2	0	34:10	23
2. Team Liechtenstein	9	5	2	2	23:24	17
3. FC Concordia Basel	9	4	4	1	21:16	16
4. Team Fribourg-AFF	9	4	2	3	24:17	14
5. Team Zürich / Red-Star	10	3	5	2	15:17	14
6. SC Kriens	9	3	4	2	18:14	13
7. Etoile Carouge FC	9	3	1	5	18:20	10
8. FCO Wil / St. Gallen	9	2	4	3	20:22	10
9. Team Südostschweiz	9	2	2	5	20:28	8
10. FC Rapperswil-Jona	9	1	2	6	15:24	5
11. FC Solothurn	9	1	2	6	12:28	5



U15 TEAM LIECHTENSTEIN

46

U15 Team 2016/2017

	2015/2016
Trainer	Leandro Simonelli
Co-Trainer	Gerardo Clemente
Torhüter-Trainer	Mario Tichy
Physiotherapeuten	Katharina Hasler
	2016/2017
Ausbildner	Gerardo Clemente Oliver Stajic Mario Tichy
Physiotherapeuten	LFV Physioeam

RÜCKRUNDE 2015/2016

In sportlicher Hinsicht verlief die Rückrunde gut, denn qualitativ stand eine gute Mannschaft mit viel Potenzial zur Verfügung. Auch im kognitiven Bereich sowie in der Spielintelligenz haben sich einige der Spieler enorm entwickelt. Zulegen konnte das Team im Frühjahr nicht zuletzt im körperlichen Bereich und in punkto Fitness.

Vermeehrt wurde Gewicht auf taktische Belange gelegt und dies regelmässig mit Übungen und Spielformen trainiert.

VORRUNDE 2016/2017

Der Kader des LFV U15 Teams für die Saison 2016/17 besteht aus 24 Spielern und einer Spielerin. Nicht weniger als 15 Kadermitglieder besitzen die liechtensteinische Staatsbürgerschaft.

ABSCHLUSSTABELLE U15 SAISON 2015/2016

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. FC Baden	26	19	4	3	87:53	61
2. FCO Wil/St. Gallen	26	15	4	7	70:49	49
3. BSC Old Boys	26	15	4	7	94:65	49
4. Team Ticino	26	12	7	7	74:49	43
5. SC YF Juventus	26	12	4	10	54:67	40
6. Zug 94-Team Zugerland	26	11	4	11	68:68	37
7. Team Zürich-Oberland	26	10	7	9	62:56	37
8. FC Rapperswil-Jona	26	11	3	12	62:66	36
9. FC Wohlen	26	11	1	14	52:56	34
10. FC Schaffhausen	26	7	10	9	44:44	31
11. Team Südstschweiz	26	8	5	13	68:63	29
12. SC Kriens	26	8	4	14	47:56	28
13. FC Red Star ZH	26	8	1	17	52:71	25
14. Team Liechtenstein	26	5	2	19	43:114	17



U15 Team 2015/2016

Das Team konnte sich sehr schnell finden und sowohl bei den Trainingseinheiten als auch bei den Spielen herrschte auf und neben dem Platz ein gutes Klima. Im Verlauf der Meisterschaft wurde die Mannschaft für ihre Leistungen mehrfach nicht belohnt. Meist lag dies an der fehlenden Cleverness in den Zweikämpfen sowie an der mangelhaften Chancenauswertung. Dennoch wurde

hart und gezielt an den Schwächen gearbeitet, so dass die ersten Fortschritte bald ersichtlich wurden. Die Entwicklung der Mannschaft ist ebenso erfreulich wie der Spass am Fussball, den alle Spieler an den Tag legen.

HERBSTRUNDE U15 SAISON 2016 / 2017

MANNSCHAFTEN	SPIELE	S	U	N	TORVERHÄLTNIS	PUNKTE
1. SC YF Juventus	15	13	1	1	53:23	40
2. Team Zürich-Oberland	15	10	2	3	39:28	32
3. SC Kriens	15	9	3	3	32:14	30
4. BSC Old Boys	15	9	1	5	46:30	28
5. FCO Wil/St. Gallen	15	8	2	5	45:31	26
6. Team Ticino	15	7	5	3	39:20	26
7. FC Baden	15	6	3	6	37:33	21
8. FC Wohlen	15	6	2	7	37:27	20
9. Zug 94-Team Zugerland	15	5	2	8	32:38	17
10. FC Rapperswil-Jona	15	4	3	8	28:42	15
11. FC Red Star ZH	15	4	1	10	28:53	13
12. Team Südostschweiz	15	3	2	10	30:47	11
13. FC Schaffhausen	15	3	2	10	21:56	11
14. Team Liechtenstein	15	2	3	10	25:50	9



FE14 TEAM LIECHTENSTEIN

48

FE14 Team 2016/2017

	2015/2016
Ausbildner	Pius Fischer Ladislav Hevessy Dietmar Kupnik
Physiotherapeuten	Nadine Cramer
	2016/2017
Ausbildner	Pius Fischer Ladislav Hevessy Dietmar Kupnik
Physiotherapeuten	LFV Physioteam

RÜCKRUNDE 2015/2016

Die FE14 des LFV konnte gut in die Frühjahrsrunde 2016 starten. Es waren keine Verletzungen zu beklagen und so konnten unter besten Voraussetzungen im Sportpark Eschen/Mauren auf dem Kunstrasen sehr gute Trainingseinheiten absolviert werden. Im Februar fand dann noch die Intensivwoche, ebenfalls im Sportpark, statt. Das Testspiel unter der Woche und das anschließende FE14-Hallenturnier in Baden bestätigten die gute Vorbereitungsarbeit des gesamten Teams. Schwerpunkte in den Trainings bildeten Passformen und das Umstellen auf das grössere Spielfeld, sprich auf den 11er-Fussball, sowie viele Spielformen im 1:1 bis 4:4. Nach den sehr guten Vorbereitungsspielen erhofften sich die FE14-Ausbildner viel positiven Schub für die bevorstehenden Meisterschaftsspiele, da alle Spieler grosse Fortschritte gemacht hatten.

Die FE14 zeigte dann auch sehr gute Meisterschaftsspiele und war allen Gegner ebenbürtig, teilweise sogar überlegen. Von den zehn Wettkampfspielen konnten deren sechs

gewonnen werden, wobei den «Fans» (Eltern) toller Junioren Fussball geboten wurde. Die Fortschritte jedes Einzelnen im technischen, taktischen und athletischen Bereich waren nicht nur in den Trainingseinheiten festzustellen, sondern wurden auch in den Spielen hervorragend umgesetzt. Dafür gebührt dem gesamten FE14-Kader sowie dem verantwortlichen Betreuungsteam ein dickes Lob. Aus den vielen guten Einzelspielern war eine super Mannschaft entstanden.

Dass beim LFV hervorragend und auf einem hohen Niveau gearbeitet wird, hat sich herumgesprochen. Das zeigte sich auch daran, dass sich zum Ende der Saison mehrere junge Talente zum Probetraining für die neue Spielzeit angemeldet hatten.



FE14 Team 2015/2016

VORRUNDE 2016/2017

Der Startschuss in die Saison 2016/2017 erfolgte für die neue FE14 des LFV bereits vor den Sommerferien am 20. Juni 2016 mit einem Kader von 21 Spielern, zusammengesetzt aus 19 Spielern die bereits in der FE13 spielten sowie zwei Sichtungsspielern, die in der Vorarlbergauswahl gespielt hatten. Diese ersten Trainings waren hauptsächlich auf das Kennenlernen von Ausbildnern und Spielern ausgerichtet. Anschliessend versuchten die Ausbilder, die neue FE14 schnellst möglich an den höheren Rhythmus mit vier Trainingseinheiten und einem Spiel heranzuführen. Im Mittelpunkt standen weiterhin die technischen Fortschritte der Spieler.

Um den Kader allenfalls noch zu verstärken wurden im Laufe der Saison einige Spieler, welche die Vereine gemeldet bzw. vorgeschlagen hatten, zu Probetrainings eingeladen. Den meisten war der Trainingsaufwand dann allerdings zu gross oder aber die persönlichen Voraussetzungen waren ungenügend. So blieb es schliesslich beim Kader von 21 Spielern.

Die Vorrunde wurde mit 9-er Teams und Spielen von je drei Dritteln à 30 Minuten ausgetragen. So konnten und mussten in den Pausen die Auswechslungen vorgenommen werden, was sämtlichen Spielern eine hohe Einsatzzeit ermöglichte. Die Pausen boten auch zusätzliche Gelegenheit, den jungen Spielern wertvolle Hinweise zum Spiel mitzugeben.

Insgesamt wurden acht Meisterschaftspartien ausgetragen und die freien Wochenenden wurden für Freundschaftsspiele sowie zusätzliche Trainingseinheiten genutzt. Die Mannschaft zeigte sehr gute Leistungen und konnte mit fünf Siegen, einem Unentschieden und nur zwei Niederlagen mehr als überzeugen. In den einzelnen Spielen waren gute Auftritte zu beobachten, in denen die Spieler zeigten, was in ihnen steckt. Die Fortschritte der Einzelnen wie auch der Mannschaft waren augenscheinlich. Erfreulich war auch die Tatsache, dass viele Aspekte der Trainings in den Spielen umgesetzt wurden. Im technischen Bereich sind die Spieler schon auf einem guten Niveau.

Die Rückrunde der Saison 2016/17 wird für die FE14 des LFV im 11-er Fussball zu bestreiten sein. Es gilt, die Vorbereitung dieser Spielzeit dafür zu nutzen, die neuen Anforderungen im konditionellen und taktischen Bereich zusätzlich zu erarbeiten.



FE13 TEAM LIECHTENSTEIN

50

FE13 Team 2016/2017

	2015/2016
Ausbildner	Sven Majer Antonio Anastasio Dietmar Kupnik
	2016/2017
Ausbildner	Sven Majer Antonio Anastasio Dietmar Kupnik

FRÜHJAHRSRUNDE 2016

Schon in der ersten Januarhälfte startete die FE13 in die Vorbereitung auf die Frühjahrsrunde. Alle Spieler kamen fit, motiviert und voller Elan ins Training. Wie schon im Vorjahr durfte die FE13 wieder in Balzers auf dem Kunstrasen trainieren, wo sie optimale Bedingungen vorfand.

Die Mannschaft bestritt in der Vorbereitung ein Hallenturnier in Glarus, danach standen fünf Freundschaftsspiele und die Teilnahme beim Cordial Cup auf dem Programm. Bei den Freundschaftsspielen ging es hauptsächlich darum, die Spieler auf verschiedenen Positionen zu sehen und das im Training gelernte umzusetzen.

Das Trainingslager wurde erstmals im Sportpark in Eschen durchgeführt, wo gute Platzverhältnisse herrschten und die Betreuung auch sonst passte. Schwerpunkt des Lagers waren das Zweikampfverhalten im 1:1 - 3:3 sowie das Trainieren des Überzahlspiels 2:1 - 3:2. Neben einem Testspiel gegen das Team GC Obersee rundete schliesslich eine Judo-Lektion zum Üben des Körperkontakts das Programm des Trainingslagers ab.

Nach der langen Vorbereitung hatte sich das Team in der Meisterschaft zu beweisen. Es gelang in den Spielen nicht immer, das Gelernte aus dem Training abzurufen und leider war die Mannschaft im Frühjahr auch von diversen Verletzungen und Erkrankungen der Spieler betroffen. Obschon die meisten Spiele nicht mit Punkten belohnt wurden, hat das motivierte Team in allen Bereichen Fortschritte gemacht und eine gute Saison gespielt. Es hat gelernt, dass man gegen stärkere Teams von Beginn an 100 % geben muss und dass man auch über den Kampf ins Spiel finden kann.



FE13 Team 2015/2016

51

VORRUNDE 2016/2017

Zum gegenseitigen Kennenlernen begann das neu formierte FE13 Team noch vor den Sommerferien mit ersten Trainingseinheiten zur Vorbereitung der Saison 2016/17. Der eigentliche Start, zu welchem die Spieler voll motiviert erschienen, erfolgte dann jedoch nach den Ferien. Die Trainings bestanden ausschliesslich aus Übungen zur Ballannahme und Ballmitnahme sowie verschiedenen Passübungen. Erst nach zwei Monaten wurden Spielformen von 1:1 - 3:3 Offensiv und Defensiv trainiert.

Gut vorbereitet und voller Motivation wurde die Herbstrunde in Angriff genommen. Als problematisch erwies sich im Verlauf der Saison, dass viele Spieler in den Herbstferien abwesend waren und die Mannschaft zudem mit Langzeitverletzten zu kämpfen hatte. So schrumpfte der Kader arg zusammen, was sich in den Spielen bemerkbar machte. Nichts desto trotz steckt Potenzial im Team, doch einige Spieler können ihre Fähigkeiten noch nicht richtig umsetzen. Hier anzusetzen wird im Frühjahr 2017 eine Hauptaufgabe des Trainerstabs sein.

Bevor die FE13 ihre verdiente Winterpause antrat, nahm sie noch am gut besetzten Hestromada Hallenturnier in Triesen sowie am ebenfalls hochkarätigen Hallenmaster in Goldach teil.



FE12 TEAM LIECHTENSTEIN

FE12 Team 2016/2017

	2015/2016
Ausbildner	Lothar Bösch Franz-Josef Vogt Dietmar Kupnik
	2016/2017
Ausbildner	Lothar Bösch Franz-Josef Vogt Dietmar Kupnik

FRÜHJAHR 2016

Nach der Winterpause nahm die FE12 Anfang Januar den Trainingsbetrieb wieder auf. Abwechselnd wurde in der Halle und draussen trainiert. Die Teilnahme an diversen Hallenturnieren überbrückte die Zeit, bis wieder im Freien gespielt werden konnte. Einzelnen Abgängen im Winter standen Neueintritte von Spielern gegenüber, um die ursprüngliche Grösse des Kaders aufrechtzuerhalten. Das Team machte insgesamt sehr erfreuliche Fortschritte, die Mannschaft wuchs immer mehr zusammen, das zeigte sich in den Trainings wie auch in den Spielen und an den FCO-Turnieren. Einerseits mit Freude und Mut zu spielen, und andererseits gezielt und sorgfältig zu lernen, stand weiterhin im Zentrum der Ausbildung des einzelnen Spielers. Jeder konnte

viele persönliche Erfolgsmomente erleben, was sich sehr positiv auf die Entwicklung im fussballerischen Bereich auswirkte. Das Team ist gerüstet für den Übertritt in die nächsthöhere Kategorie, und alle freuen sich, das Gelernte weiter zu verbessern und Neues dazulernen. Das erste Jahr mit einer FE12 Mannschaft kann rückblickend durchwegs als gelungen bezeichnet werden.



FE12 Team 2015/2016

53

HERBST 2016

Schon vor den Sommerferien trafen sich die Spieler der neuen FE12 Mannschaft zu den ersten Trainings, die dem Kennenlernen dienten, und den Spielern die Möglichkeit boten, erstmals mit den neuen Mannschaftskameraden zusammenspielen. Nach den Ferien, von August bis November, standen die jungen Nachwuchskicker jedes Wochenende auf dem Fussballplatz. Sie lernten neue Turnierformen (Chaosturnier, Scoreturnier) kennen, spielten Turniere draussen und in der Halle und absolvierten Testspiele in verschiedenen Varianten und Aufstellungen (jeder Spieler lernte verschiedene Positionen kennen). Die intensiven Trainings und die vielen Einsätze zeigten rasch Wirkung, was die verschiedenen Fähigkeiten jedes einzelnen Spielers betraf.

Alle erzielten erfreuliche Fortschritte, die man immer häufiger auch in den Spielen sah. Nun steht die wohlverdiente Winterpause vor der Tür, in der die Spieler neue Kräfte sammeln, um im Januar wieder motiviert in die neue Saison zu starten.



SPORT- SCHULE

54

Im abgelaufenen Schuljahr 2015/2016 besuchten insgesamt 31 LFV Spieler die Sportschule. Diese wird in den Klassen 1 bis 4 der Realschule St. Elisabeth in Schaan sowie im Wirtschaftsprofil der Klassen 4 bis 7 am Liechtensteinischen Gymnasium geführt.

Während acht Spieler die Sportschule am Ende des Schuljahres in Richtung Be-

rufslehre / Studium oder aus anderen Gründen verlassen haben, sind im August 2016 neun neue Sportschüler dazugekommen. Insgesamt absolvieren somit 32 vom LFV entsandte Sportschüler das Schuljahr 2016/17. Fünf neue Spieler sind an der Realschule in die erste Klasse eingetreten und ein weiterer Spieler ist als Quereinsteiger in die zweite Klasse der Realschule eingetreten.

Sie gehören alle der FE12 an und wurden ein ganzes Jahr gezielt beobachtet. Im Gymnasium waren vier Eintritte zu vermelden, davon drei Neuzugänge und ein Übertritt von der Realschule.

SPORTSCHULPROGRAMM

Neben den Mannschaftstrainings in den Nachwuchsfussballteams der FE12 bis U18 absolvieren die Sportschüler zusätzliche Trainingseinheiten am Dienstagmorgen und -nachmittag sowie am Donnerstagvormittag. In diesen abwechslungsreichen Trainingseinheiten sollen die Spieler insbesondere die Ballbeherrschung erlernen und die allgemeinen technischen Grundlagen perfektionieren. Eine weitere Einheit findet am Freitagnachmittag statt. Bei dieser arbeiten die Sportschüler des Gymnasiums und der Realschule auf Grund des Altersunterschieds getrennt und ausserhalb des Fussballplatzes. Im Rahmen der Freitagsschule haben die Sportschüler u.a. ihre Beweglichkeit mit Yoga gefördert, die koordinativen (Life Kinetik) und spielerischen Fähigkeiten trainiert, Freizeitaktivitäten (Klettern, Fussballgolf) absolviert. Sie haben aber auch Interviews mit Nationalspie-



LFV Trainerteam: Michael Koller, Simone Troisio, Leandro Simonelli, Dietmar Kupnik



Die Fussballspieler bilden eine grosse Gruppe an der Sportschule

lern vom FC Vaduz durchgeführt, in Projektgruppen gearbeitet, Vorträge besucht, bei der Herbstmesse LIGHA mitgewirkt und vieles mehr.

Seit Jahren wird jeweils nach den Vormittagstrainings gemeinsam mit den Trainern das Mittagessen im Restaurant eingenommen. Den Schülern wird dabei die Bedeutung der Ernährung näher gebracht und optimale Verpflegung geboten. Weitere Aspekte dieses gemeinsamen Auftretens sind das Erlernen von Tisch- und Benimmregeln sowie die Stärkung der Zusammengehörigkeit (Team Building).

Für die Organisation und Koordination der Sportschulbelange war im Kalenderjahr 2016 seitens des LFV Simone Troisio verantwortlich. Trainer der Sportschüler im neuen Schuljahr 2016/17 sind Simone Troisio, Anita Voskamp, Dietmar Kupnik, Michael Koller, Mario Frick, Heinz Fuchsichler, Daniel Sereinig und Selina Ruckstuhl.

TRAININGSLAGER

Zur Vorbereitung der Rückrunde in die Meisterschaft führten die U-Teams des LFV im Frühjahr 2016 jeweils ein Trainingslager durch. Während die Abteilung FOOTECO (FE12 bis FE14) ihr Programm erstmals im Sportpark des USV Eschen-Mauren absolvierte,

weilte die U15 Mannschaft zur Saisonvorbereitung im Tessin (Tenero). Die Abteilung Formation mit den ältesten Jahrgängen (U16 und U18) führte ihr Trainingslager unter optimalen Bedingungen im Norden Italiens (Brescia) durch.



Gruppenaktivitäten als Abwechslung zum Fussball spezifischen Training

**BREITEN-
FUSSBALL**







LANDES- MEISTER- SCHAFTEN

C-Juniorinnen FC Triesen

JUNIOREN

An den LKW Junioren Landesmeisterschaften 2016 haben insgesamt 86 Mannschaften verteilt auf die Alterskategorien G- bis A-Junioren teilgenommen. Im Vorjahr waren es 79 Mannschaften.

DIE LANDESMEISTER IN DEN EINZELNEN KATEGORIEN HEISSEN:

- A-Junioren: **FC Schaan**
- B-Junioren: **FC Balzers**
- C-Junioren: **FC Schaan**
- D-Junioren: **Triesen a**
- E-Junioren: **USV a**
- F1, F2- und G-Junioren: **ohne Rangierung**

STATISTIK JUNIOREN LANDESMEISTERSCHAFTEN 2016

ORT DATUM	RUGGELL 18.06.2016			ESCHEN 19.06.2016	ESCHEN 18.06.2016	RUGGELL 19.06.2016			Total
	A	B	C	D	E	F1	F2	G	
2016									
Balzers	1	1	1	1	2	2	1	3	12
Triesen		1	1	2	3	1	1	4	13
Triesenberg				1	1	1	1	2	6
Vaduz		1	1	2	2	2	3	4	15
Schaan	1	1	1	2	3	1	2	2	13
Ruggell		1	1	2	2	2	2	3	13
USV	1	2	2	2	3	2	2	0	14
Teams	3	7	7	12	16	11	12	18	86



JUNIORINNEN

An den LKW Juniorinnen Landesmeisterschaften 2016 haben bei den C-, D- und E-Juniorinnen insgesamt acht Teams teilgenommen, eines weniger als im Vorjahr.

DIE LANDESMEISTERINNEN IN DEN EINZELNEN KATEGORIEN HEISSEN:

B-Juniorinnen:	USV Eschen/Mauren
C-Juniorinnen:	FC Triesen
D-Juniorinnen:	FC Ruggell
E-Juniorinnen:	Keine Titelvergabe

STATISTIK JUNIORINNEN LANDESMEISTERSCHAFTEN 2016

VADUZ, 25.06.2016

2016	B	C	D	E	Total
Balzers			2	1	3
Triesen	1	1			2
Triesenberg					0
Vaduz					0
Schaan		1			1
Ruggell			1		1
USV	1				1
Teams	2	2	3	1	8



C-Junior FC Schaan



B-Junior FC Balzers



D-Junior Triesen a



A-Junior FC Schaan



D-Juniorinnen FC Ruggell



B-Juniorinnen USV Eschen/Mauren



E-Junior USV Eschen/Mauren a



60

F- UND G- TURNIERE

Die sieben Vereine aus Liechtenstein sowie die sechs Werdenberger Vereine Trübbach, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Haag führen Fussball-Turniere für die Kleinsten durch.

Peter Müller vom FC Trübbach lädt in Zusammenarbeit mit dem LFV zweimal jährlich zu einer Sitzung ein, um die Daten und Orte zu fixieren. 2016 konnten im Frühling und Herbst jeweils

zwölf Turniere organisiert und durchgeführt werden. Auch an den Landesmeisterschaften haben die F- und G-Junioren teilgenommen, ohne dass allerdings Sieger bzw. Landesmeister ermittelt worden wären.

Alle teilnehmenden Vereine profitieren sehr von diesem Turnus und die Junioren können erste Erfahrungen sammeln.



Die Freude am Fussball wird durch ein bisschen Regen nicht getrübt



ALLI ANDERSCHT - ALLI GLIICH

Bereits zum neunten Mal fand am Samstag, 27. Februar 2016 in der Spoerry-Halle in Vaduz das etwas andere Fussballturnier unter dem Motto «Alli anderscht - alli gliich» statt. Organisator war wiederum der LFV, der E-Juniorinnen und Junioren aus drei Ländern zu diesem Turnier eingeladen hat.

Im Fussball zählen nicht nur Tore und Leistung, sondern auch Spass und Kollegialität. Dies zumindest, wenn das Match unter dem Motto «alli anderscht - alli gliich» stattfindet. 72 Kinder von Vereinen aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich nahmen teil. Die Schweiz war mit den Fussballclubs aus Trübbach und Davos vertreten, aus Vorarlberg kamen die Kinder von Frastanz, Lauterach sowie Klostertal und Liechtenstein nahm mit Kindern vom FC Triesen, vom FC Vaduz und zwei Teams des USV Eschen/Mauren teil.

Alle Kinder wurden vor Beginn des Turniers in zwölf komplett neue Teams mit je sechs Spielern eingeteilt. Auf diese Weise konnte jeder der kleinen Sportler neue Kameraden kennenlernen und

erfahren, dass es im Fussball nicht nur um den Sieg nach Toren und Punkten geht, sondern dass man auch anders gewinnen kann: Mit Toleranz, gegenseitiger Achtung und Respekt. Schnell wich die anfängliche Skepsis und Scheu der Kinder dem Kennenlernen der neuen Kameraden und dem Spass am Spiel,

denn Fussball ist eine gemeinsame Sprache, die alle verstehen.

Das etwas andere Fussballturnier gehört zu den wichtigen Bausteinen des Kinderfussball-Projekts, welches der LFV seit vielen Jahren betreut.



Kinder aus unterschiedlichen Herkunftsländer vereint beim Turnier «alli anderscht - alli gliich»



KINDER FUSSBALL

62

ERSTE JAHRESHÄLFTE

*Von Klaus Käppeli, Projektleiter
und Koordinator Kinderfussball LfV*

Dieser Rückblick nimmt für mich eine ganz besondere Stellung ein, habe ich doch per 1. Juli 2016 meine Funktion als Koordinator des Kinderfussball-Projektes Liechtenstein in jüngere Hände legen dürfen. Pascal Vollmeier hat mit viel Engagement und Begeisterung dieses schöne Amt übernommen. Es war mir ein grosses Anliegen, dass sich mein Nachfolger im Kinderfussball auskennt und vor allem weiss, wer die Kinder sind. Das trifft bei Pascal vollumfänglich zu. Der Wechsel kam früher als ich geplant hatte, weil Pascal schon seit September 2015 an meiner Seite die verschiedenen Weiterbildungen begleitet und den Wunsch geäussert hat, möglichst bald einsteigen zu dürfen. Zu meiner grossen Freude gesellt sich nun auch die Zuversicht, dass dieses einmalige Projekt weiterleben wird. Dazu wünsche ich Pascal und seinem Team mit Sandra Schwendener und den zehn Coaches ein fruchtbares Wirken.

Dadurch dass die Vereine auf der anderen Seite des Rheins weniger in das Projekt eingebunden waren, wollten wir im Januar 2016 einen Informationsabend für die Juniorenobmänner dieser Vereine durchführen, die am Kinderfussball-Projekt teilnehmen. Das Echo war leider sehr enttäuschend. Dafür war das 9. Turnier «Alli andersch - Alliglich» im Februar wiederum ein toller Erfolg. Es hat sich einmal mehr bestätigt, dass die Idee dieses Turniers durch und durch lebensfähig ist.

Die Weiterbildung im Frühling stand unter dem Motto: «Tore erzielen - aber wie?» Wir versuchten den Trainern zu zeigen, wie mit ganz einfachen Übungsanlagen eine hohe Effizienz erreicht werden kann. Dabei war es uns ein Anliegen, dass die Beidfüssigkeit mehr gefördert wird, was auf dieser Entwicklungsstufe besonders effizient ist. Die Praxis kam bei den Trainerinnen und Trainern sehr gut an, wie auch der theoretische Teil mit dem Thema «Das Coaching im Spiel».

Was im Herbst 2015 mit einem Versuch bei den G-Junioren-Turnieren mit 3 gegen 3 ohne Torspieler begonnen hat, wurde im Frühling zu einem niemals erwarteten Durchbruch. Alle Vereine beteiligten sich an der neuen Form und waren begeistert, wie sehr diese dem Wesen des Kindes entspricht. Viele Trainer machten trotz grosser Skepsis mit und waren beeindruckt, wie die Form sich kindgemäss umsetzen lässt. Das war für mich das schönste Geschenk. Ich danke den Vereinen und Verantwortlichen für diesen so wichtigen Schritt zum Wohle des Kindes. Die Landesmeisterschaft der G-Junioren wurde so zu einem lebhaften Landes-Spieltturnier.

In der ersten Jahreshälfte hat sich Pio Fiordimondo aus der Mitarbeit als Coach zurückgezogen, weil er sich ganz auf die Aufgabe als Trainer einlassen möchte. Ich danke Pio an dieser Stelle nochmals für sein lebhaftes Engagement für die Kinder und das Projekt.

Nun darf ich den Schlüssel für das Projekt mit viel Freude und Zuversicht an Pascal Vollmeier übergeben. Ich danke nochmals allen, Sandra Schwendener und den Coaches, für das mir entgegengebrachte Vertrauen, und dem LFV und seinen Verantwortlichen für die stets wohlwollende Unterstützung des Projektes.

ZWEITE JAHRESHÄLFTE

Von Pascal Vollmeier, Projektleiter und Koordinator Kinderfussball LFV (ab Juli 2016)

Ab Juli 2016 durfte ich die Leitung des KiFu-Projektes aus den Händen von Klaus Käppeli übernehmen. Vielen Dank, Klaus, für deine geleistete Arbeit für den Kinderfussball im LFV und deine Unterstützung bei meinem Einarbeiten.

Den Startschuss in meine Tätigkeit machte der Einführungskurs in Vaduz, an dem wir viele neue Trainerinnen und Trainer für das Projekt begrüssen durften. Erstmals wurde dabei die Einteilung der Arbeitsgruppen so gewählt, dass die zukünftigen Coaches der Trainerinnen und Trainer direkt auch diese zugewiesen bekamen. Dieser erste Kontakt wurde von beiden Seiten sehr geschätzt, da das Eis gerade gebrochen wurde und ein erster reger Austausch stattfinden konnte. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an den FC Vaduz für die Bereitstellung der Infrastruktur und den F-Junioren und deren Betreuern für die Mithilfe beim Demotraining.

Die Weiterbildung im Herbst stand unter dem Motto «Spielen und Ausklang». Das Kind will spielen, darf spielen und muss immer wieder spielen. Zum einen ist das Spiel absolut motivierend und zum anderen können dabei die einzelnen Bausteine für das Erlernen der verschiedensten Grundfertigkeiten erworben werden. Vielseitigkeit wie auch Fussball spielen lernen kommen dabei gleichermaßen zum Tragen. Wenn dieses Erwerben noch vom Kind aus geschieht, also ohne Erklärungen der Trainerin oder des Trainers, ist das Erlernte noch wertvoller einzustufen. Weiters wurde gezeigt, dass Rituale am Anfang wie auch zum Ausklang ihre



Wichtigkeit im Kindersport haben. Sie geben den Kindern Sicherheit und auch klare Strukturen, welche sie brauchen und auch wollen.

Die Rückmeldungen aus den 118 Trainingsbesuchen der Coaches zeigen mir, dass wir insgesamt auf gutem Wege sind und die Philosophie des Kinderfussballs mehr und mehr durchgesetzt wird. Ich danke meinen zehn Coaches für ihre wertvolle Arbeit. Ihre regelmässigen Besuche und die damit verbundene Unterstützung der Trainerinnen und Trainern machen dieses Projekt einzigartig.

Die 3:3 Turnierform bei den G-Junioren hat sich durchgesetzt und das freut mich enorm, da dem einzelnen Kind in dieser Altersstufe somit optimale Voraussetzungen zur Entwicklung geschaffen werden. Die Umsetzung der Zuschauerzonen und des Spielens ohne Schiedsrichter findet nach anfänglicher Skepsis auch mehr und mehr Zustimmung. Es braucht aber sicherlich noch weitere Zeit bis auch die Letzten von der sinnvollen Umsetzung überzeugt sind.

Ein letztes Dankeschön möchte ich noch all den Leuten aussprechen, welche ebenfalls ihren Beitrag für das KiFu-Projekt beisteuern. Sei dies dem LFV und dessen Funktionären sowie den Sponsoren. Vor allem aber Sandra Schwendener, die mich administrativ immer optimal unterstützt hat. Leider musste ich mich aber von Sandra nach nur einem halben Jahr verabschieden, da sie ab 2017 in ein neues Ressort im Verband wechselt. Ihrem Nachfolger, Jürgen Walser, wünsche ich an dieser Stelle nochmals einen guten Start.



SCHUL- FUSSBALL

1. Klasse: Liechtensteinisches Gymnasium 1cd

Am Mittwoch, 11. Mai 2016 sind in Balzers, Vaduz und Ruggell die Ausscheidungsturniere für den Credit Suisse Cup ausgetragen worden. Rund 350 Mädchen und Knaben der 1. bis 4. Klassen der weiterführenden Schulen spielten in ihren Alterskategorien unter dem Motto «Schulsport Liechtenstein, ich bin dabei!» um den Gruppensieg und damit um den Einzug in das Finalturnier in Basel. Für die Durchführung der Qualifikationsturniere zeichnete wie immer der Bereich Breitensport des LFV verantwortlich.

Pro Altersstufe hat sich je eine Klasse für das Finalturnier in Basel qualifiziert:

MÄDCHEN

1. Klasse: Realschule Eschen
2. Klasse: Realschule Triesen Zab
3. Klasse: Oberschule Triesen
4. Klasse: Liechtensteinisches Gymnasium

KNABEN

1. Klasse: Liechtensteinisches Gymnasium 1cd
2. Klasse: Realschule Eschen
3. Klasse: Realschule Eschen
4. Klasse: Realschule Balzers



2. Klasse: Realschule Eschen



1. Klasse: Realschule Eschen



3. Klasse: Oberschule Triesen



4. Klasse: Realschule Balzers



2. Klasse: Realschule Triesen Zab



3. Klasse: Realschule Eschen



4. Klasse: Liechtensteinisches Gymnasium



FRAUEN- FUSSBALL

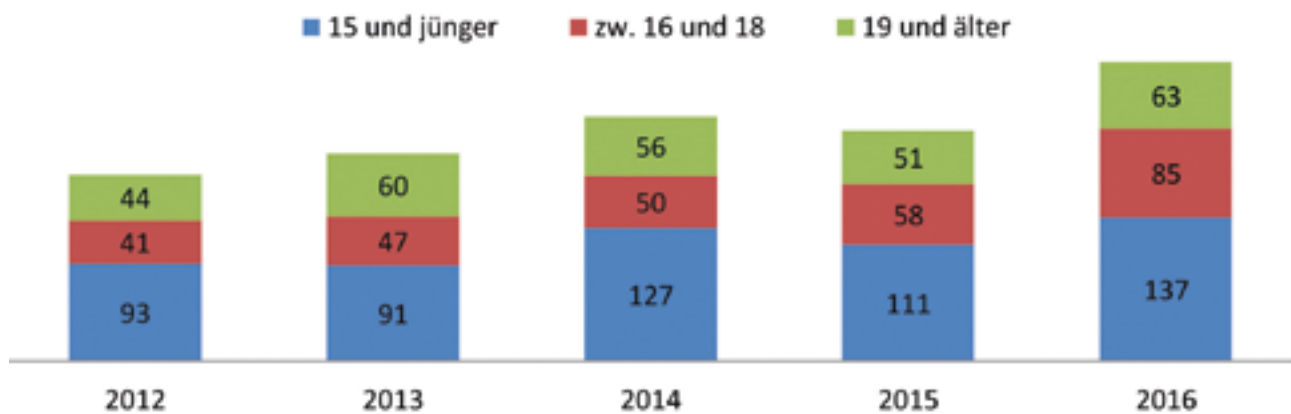
66

Im Bereich des Mädchen- und Frauenfussballs unternimmt der LfV seit Jahren grosse Anstrengungen zur Stärkung der Breite. Ziel der Bemühungen ist es, dass junge Mädchen den Weg in die Vereine finden. 2016 stellten die Vereine in Liechtenstein insgesamt zwölf Teams, in denen die fussballbegeisterten Mädchen und Frauen ihrem Hobby nachgehen konnten. Neun Teams waren es im Juniorinnenalter, drei Teams bei den Aktiven.

Die Anzahl der lizenzierten Spielerinnen nähert sich mittlerweile der Marke von 300, ein Plus von rund 100 Spielerinnen in vier Jahren. Sie war damit bereits in den letzten beiden Jahren ausreichend gross, um für das U16-Alter eine Nationalmannschaft rekrutieren zu können, mit welcher der LfV auch international auftreten konnte. 2017 wird zum dritten Mal eine U16 Frauen Nationalmannschaft an einem UEFA-Turnier teilnehmen.

Nach wie vor sind aber weitere Anstrengungen notwendig, um den Trend erfolgreich fortsetzen zu können. Die hierzu unter dem Projektnamen «Mädchen am Ball» geschaffenen Angebote wie das Schnuppertraining, die Kurse an der Sportwoche und das Fussballcamp konnten auch 2016 durchgeführt werden. Sie tragen wesentlich dazu bei, Fussball bei den Mädchen weiter zu etablieren.

Spielerinnen nach Altersstufen





SNUPPERTRAININGS UND SPORTWOCHE

In Zusammenarbeit mit den Vereinen hat der LFV auch 2016 wieder einen Schnuppernachmittag für Mädchen ab der ersten Primarschulklasse durchgeführt. Diese Trainings fanden am 27. April von 14.00 bis 16.00 Uhr auf den Sportplätzen von Balzers, Triesen, Vaduz, Eschen und Ruggell statt.

Der LFV machte im Vorfeld des Anlasses mit A3-Plakat, Flyer und Radio-Spot auf seine Aktion aufmerksam. Möglichst viele Mädchen sollten dadurch animiert werden, ganz unverbindlich das Fussballspielen zu versuchen, Berührungsängste abzubauen und allenfalls ein neues Hobby zu finden.

Rund 50 Mädchen im Alter von sieben bis zwölf Jahren zeigten schliesslich keine Angst vor dem ziemlich winterlichen Wetter, das im Vorfeld des Schnuppernachmittags geherrscht hatte. Sie versuchten sich trotz anfänglich frischer Brise im Umgang mit dem runden Leder und wurden durch ein abwechslungsreiches Schnupperprogramm und einen letztlich doch noch freundlich blauen Himmel entschädigt.

Schnuppertraining beim USV Eschen/Mauren





Geleitet wurden die Trainings jeweils von Trainerinnen und Trainern der Clubs, während die Koordination vom LFV übernommen wurde. Bei jedem der Schnuppertrainings war zudem mindestens eine U16-Nationalspielerin anwesend.

Auch bei der traditionellen Sportwoche bot der LFV wie schon in den Vorjahren

in Balzers einen Fussballkurs für Mädchen an. Vom 8. bis 12. August 2016 nutzten nicht weniger als 24 Teilnehmerinnen in zwei Altersgruppen die Möglichkeit, sich mehrere Tage intensiv mit Fussball zu vergnügen.

FUSSBALLCAMP FÜR MÄDCHEN

Seit 2014 führt der Liechtensteiner Fussballverband im Rahmen des Pro-

jekts «Mädchen am Ball» jeweils in den Herbstferien ein Fussball Camp durch. Unter der Leitung von Monika Burgmeier und ihrem Trainerinnen-Team erlebten insgesamt 41 Mädchen im Alter von acht bis fünfzehn Jahren auch bei der dritten Auflage wieder fünf interessante und abwechslungsreiche Campstage. Natürlich stand dabei das Fussballtraining im Fokus, es gab aber ebenso Platz





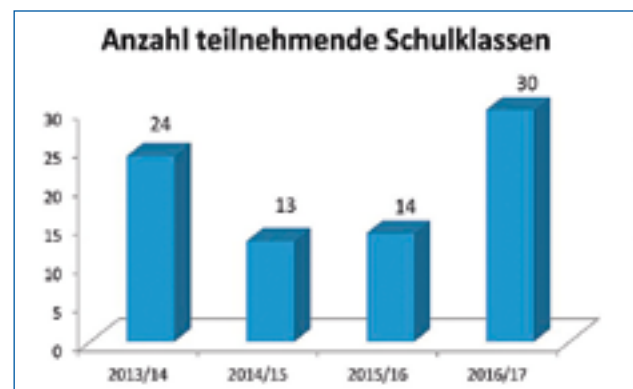
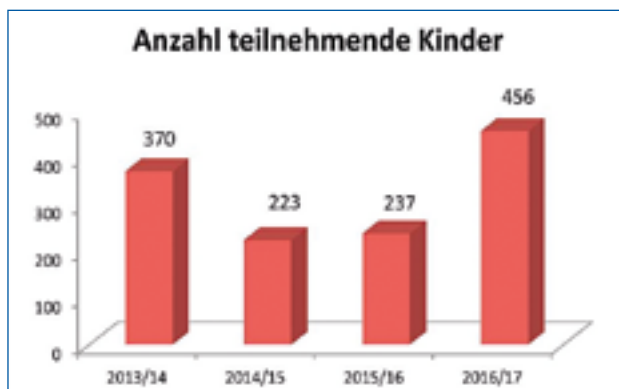
für anderes. So schauten nicht nur die beiden Liechtensteiner Jungnationalspieler Maximilian Göppel und Yanik Frick vorbei, sondern bereits am ersten Tag auch die Schweizer Nationalspielerin Patricia Willi vom FC Zürich. Sie hatte selbst beim FC Ruggell sowie beim FC Triesen gespielt. Und bei Camp-Halbzeit am Mittwochnachmittag hiess es, die Fussballschuhe kurzzeitig ausziehen und ab in die Turnhalle zum Unihockey.

FUSSBALL MACHT SCHULE

Ein weiteres Gefäss zur Förderung des Fussballs, nicht nur des Frauenfussballs, hat der LFV ab dem Schuljahr 2013/14 mit dem Projekt «Fussball macht Schule» geschaffen. Unterstützung findet der Verband dabei nicht nur bei den Schulbehörden, sondern auch bei der UEFA mit ihrem Frauenfussball Entwicklungsprogramm.

Der Fussballverband übernimmt in jeder teilnehmenden Klasse pro Schuljahr drei Sportlektionen, welche durch ausgewiesene Leiter gestaltet werden. Ziel ist es, mit dem Projekt möglichst viele Primarschulklassen anzusprechen, damit Fussball im besten Sinne des Wortes Schule macht.

FUSSBALL MACHT SCHULE





**NATIONALE
WETTBEWERBE**





AKTIV CUP

72

Vize-Regierungschef Thomas Zwiefelhofer überreicht Nicolas Hasler die Cuptrophäe

Im 71. Liechtensteiner Cupfinale standen sich am 4. Mai 2016 im Rheinpark Stadion der Titelverteidiger FC Vaduz und als krasser Aussenseiter der FC Schaan gegenüber. Wie schon im Vorjahr versuchte ein Vertreter aus der 3. Liga, dem grossen Favoriten aus der Super League ein Bein zu stellen und allenfalls die Cup-Sensation zu schaffen. Wer allerdings auf diese Überraschung

gehofft hatte, sah sich bald einmal enttäuscht, denn das Finale wurde eine klare Angelegenheit für den FC Vaduz. Der Seriensieger liess dem Aussenseiter nicht den Hauch einer Chance und siegte hoch. Nur gerade zehn Minuten vermochte der FC Schaan dabei das 0:0 zu halten, ehe der erste Treffer für das Team aus der Super League fiel. Bis zur Halbzeit stand es in einer einseitigen

Partie bereits 6:0, am Schluss hiess es 11:0. Bei insgesamt 57 Finalteilnahmen sicherte sich der FC Vaduz mit diesem Sieg bereits den Titel Nummer 44.

Auf dem Weg ins Endspiel griff der souveräne Cupsieger erst in den Viertelfinals ein. Dort bekundete er mit der ersten Mannschaft des FC Ruggell keine Probleme und zog mit einem



Titel Nummer 44 für den FC Vaduz

FL1 AKTIV CUP 2015/2016

1. Vorrunde

25.08.2015	FC Triesenberg II - USV Eschen/Mauren II	0:5
25.08.2015	FC Balzers III - FC Schaan I	0:6
25.08.2015	FC Triesenberg II - FC Balzers II	1:3
26.08.2015	FC Triesenberg I - FC Balzers I	1:4
26.08.2015	FC Schaan Azzurri - FC Ruggell I	0:3

2. Vorrunde

15.09.2015	FC Ruggell II - USV Eschen/Mauren II	3:0
16.09.2015	FC Schaan I - FC Balzers I	4:2
30.09.2015	FC Schaan II - FC Ruggell I	0:3
30.09.2015	USV Eschen/Mauren III - FC Balzers II	1:4

Viertelfinale

27.10.2015	FC Ruggell II - USV Eschen/Mauren I	0:6
03.11.2015	FC Ruggell I - FC Vaduz I	0:4
04.11.2015	FC Balzers II - FC Vaduz U23	1:0
04.11.2015	FC Schaan I - FC Triesenberg	3:2 n.V.

Halbfinale

05.04.2016	USV Eschen/Mauren I - FC Vaduz I	1:2
06.04.2016	FC Balzers II - FC Schaan I	5:7 n.E.

Finale

13.05.2015	FC Vaduz I - FC Schaan I	11:0
------------	--------------------------	------

0:4 Auswärtserfolg ins Halbfinale ein. Mit dem USV Eschen/Mauren aus der 1. Liga wurde den Vaduzern der schwerste der verbleibenden Gegner zugelost. Die Unterländer vermochten den Titelverteidiger allerdings nicht ernsthaft in Bedrängnis zu bringen, auch wenn das Endresultat der Halbfinalpartie mit 1:2 nur knapp ausfiel.

Bedeutend länger war der Weg ins Finale für den FC Schaan. Das Team von Spielertrainer Nathanael Staub hatte schon die erste Vorrunde zu bestreiten, wo die dritte Mannschaft des FC Balzers klar mit 0:6 besiegt wurde. Eine echte Überraschung gelang dem Drittligisten danach in der zweiten Vorrunde, wo Erstligist FC Balzers mit 4:2 aus dem Wettbewerb geworfen wurde. Richtig eng wurde es für die Schaan anschliessend sowohl im Viertel- als auch im Halbfinale. Sie setzten sich zunächst gegen Ligakonkurrent FC Triesenberg nach Verlängerung mit 3:2 durch und bezwangen als letztes mit dem FC Balzers II einen weiteren Ligakonkurrenten mit 5:7 im Elfmeterschiessen.

EUROPA LEAGUE QUALIFIKATION

Als Cupsieger 2016 war der FC Vaduz wiederum zur Teilnahme an der Qualifikation zur UEFA Europa League berechtigt.

Die Liechtensteiner befanden sich wie schon im Vorjahr unter den gesetzten Teams und konnten so zum Auftakt einigen grossen Brocken aus dem Weg gehen. Das Los bescherte dem FC Vaduz schliesslich den Verein FK Sileks aus Mazedonien.

Nach einem klaren 3:1 Heimsieg setzte sich der FL-Cupsieger 2016 gegen das mazedonische Team auch auswärts mit 1:2 durch und schaffte damit den Einzug in die zweite Qualifikationsrunde. Während im Vorjahr auch diese Runde überstanden wurde, war 2016 gegen den dänischen Vertreter Midtjylland



Der FC Schaan schaltete auf dem Weg ins Cupfinale gleich drei Balzner Mannschaften aus

73

Endstation. Das Team von Trainer Giorgio Contini unterlag auswärts mit 3:0 Toren, was die Aufgabe für das Rückspiel praktisch unlösbar machte. Mit einem 2:2 verbuchte der FC Vaduz zu Hause immerhin einen Teilerfolg, mit dem er sich erhobenen Hauptes aus dem Wettbewerb verabschiedete.

Erste Runde

30.06.2016	FC Vaduz - FK Sileks	3:1
07.07.2016	FK Sileks - FC Vaduz	1:2

Zweite Runde

14.07.2016	Midtjylland - FC Vaduz	3:0
21.07.2016	FC Vaduz - Midtjylland	2:2

SENIOREN CUP



Erster Cupsieg für den FC Triesenberg

Im Finale des Senioren-Cups 2016 setzte sich das Team des FC Triesenberg auf der heimischen Leitawis gegen die Mannschaft des FC Ruggell mit 4:0 durch und holte damit erstmals in der Vereinsgeschichte den Titel nach Triesenberg.

Die Unterländer vom FC Ruggell hielten bis zum Schlusspfiff hartnäckig dagegen, mussten nach der Finalniederlage im Vorjahr aber erneut als Verlierer vom Platz. Den Einzug ins Finale hatte der FC Ruggell mit einem souveränen 4:0 Halbfinalsieg gegen den Cupsieger des Vorjahres, den FC Schaan Azzurri, geschafft. Zuvor wurde der FC Vaduz bezwungen, wozu es allerdings nach einem 1:1 in der regulären Spielzeit ein Elfmeterschiessen brauchte.

Die Triesenberger ihrerseits bezwangen in der ersten Runde den FC Balzers klar mit 4:1 und behielten gegen Lucky-Looser Vaduz im Halbfinale mit 1:2 die Oberhand.



SENIOREN CUP

Erste Runde

07.10.2015	FC Ruggell - FC Vaduz	4:1 n. E.
01.04.2016	FC Triesenberg - FC Balzers	4:1

Halbfinale

17.05.2016	FC Vaduz - FC Triesenberg	1:2
24.05.2016	FC Ruggell - FC Schaan Azzurri	4:0

Finale

09.06.2016	FC Triesenberg - FC Ruggell	4:0
------------	-----------------------------	-----





EUROPEAN QUALIFIERS



FINANZEN

2016





DAS FINANZ- JAHR 2016

78

Der Liechtensteiner Fussballverband schliesst das Geschäftsjahr 2016 mit einem Nettoergebnis von CHF 81'528 ab. Demgegenüber stehen ein Vorjahresgewinn von CHF 19'540 und ein ausgeglichenes Budget 2016.

Die betrieblichen Einnahmen konnten im Geschäftsjahr 2016 um CHF 192'259 gegenüber dem Vorjahr auf CHF 6.27 Mio. erhöht werden, was einem Plus von 3.2% entspricht. Die Steigerung ist hauptsächlich auf die Erweiterung bzw. Erneuerung des FIFA-Förderprogramms zurückzuführen. Negativ auf die Erträge haben sich die buchhalterischen Anpassungen der UEFA-Fördergelder ausgewirkt, welche künftig zur Gänze saisonal abgegrenzt werden. Trotz der geringeren Anzahl Heimspiele (2) bewegen sich – zurückzuführen auf das grosse Zuschauerinteresse bei den Spielen gegen Albanien und Italien – die Ticketeinnahmen auf dem Vorjahresniveau.

Demgegenüber stehen die betrieblichen Aufwendungen 2016 von CHF 4.98 Mio., was einem leichten Rückgang von 0.7% oder CHF 33'982 entspricht. Trotz Mehraufwendungen in den Bereichen

- Material und Bekleidung (Kollektionswechsel)
- Marketing und Kommunikation (Lihga-Teilnahme, Aufwertung LFV-Award)
- Projekte (Vorstudie Technisches Zentrum)
- Personalaufwand (Unfallversicherung für Spieler, Rekrutierung Geschäftsführer)
- Verwaltung (Erweiterung Lagerflächen, Umbau Geschäftsstelle)

konnten die betrieblichen Aufwendungen aufgrund der geringen Anzahl Heimspiele (2016: 2 Heimspiele der A-Nationalmannschaft, 1 Heimspiel der U21/2015: 5 Heimspiele der A-Natio-

nalmannschaft, 4 Heimspiele der U21, Qualifikationsturnier der U17) kompensiert werden, was sich wiederum in erheblichen Einsparungen in den Bereichen Sicherheit, Organisation, Ticketing, Marketing, Catering und Gastbetreuung niederschlägt.

Im Vergleich zum Budget konnten im Geschäftsjahr 2016 sowohl die betrieblichen Erträge übertreffen (plus CHF 412'412 bzw. 7%) als auch die betrieblichen Aufwendungen unterboten (minus CHF 173'392 bzw. 3.4%) werden. Die grossen Abweichungen gegenüber dem Budget sind einerseits – nebst den bereits erwähnten Faktoren – auf die deutlich besseren Wechselkurse (Budgetkurs EUR/CHF 1.04, Budgetkurs USD/CHF 0.95) und andererseits auf eine Optimierung der Materialbewirtschaftung und auf eine Nichtbesetzung einer budgetierten Stelle zurückzuführen.



Das Eigenkapital des Verbandes beläuft sich per 31.12.2016 auf CHF 1.88 Mio. In Anlehnung an die Mehrjahresplanung wurde im Geschäftsjahr eine Erhöhung der Rückstellung für das Technische Zentrum in der Höhe von CHF 400'000 vorgenommen. Sie beträgt neu CHF 1.6 Mio. Aufgrund des starken Frankens und im Zuge des Vorsichtsprinzips wurden auch die Rückstellungen für Währungsdifferenzen um CHF 50'000 erhöht. Neu sind diese mit CHF 300'000 in den Büchern. Aufgrund der kontinuierlichen und nachhaltigen Abschreibungspolitik sind zudem stille Reserven vorhanden. Die Tatsache, dass dem Liechtensteiner Fussballverband ca. 85% der Erträge in Fremdwährungen (Euro und USD) zufließen, zeigt die Notwendigkeit einer soliden Eigenkapitalbasis. Damit kann auch zukünftig, bei grossen Turbulenzen am Währungsmarkt, gezielt und nachhaltig in die Entwicklung des Spitzen- und Breitenfussballs investiert werden.

BILANZ

PER 31.12.2016

80

AKTIVEN	31.12.2016 (IN CHF)	31.12.2015 (IN CHF)
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	6	6
Geschäftsliegenschaft	1	1
Erweiterung STWE	1	1
Ausbau Rheinpark-Stadion	3	3
Kautionen	1'997	1'997
Total Anlagevermögen	2'008	2'008
Umlaufvermögen		
Kasse	32'173	16'215
Banken	6'511'853	6'297'793
Kurzfristige Forderungen	123'594	27'540
KK UEFA	183'957	178'508
Transitorische Aktiven	478'436	49'421
Inventar	1	1
Total Umlaufvermögen	7'330'014	6'569'478
Total Aktiven	7'332'022	6'571'486
PASSIVEN		
Eigenkapital		
Kapital	1'797'898	1'778'358
Ergebnis Geschäftsjahr	81'528	19'540
Total Eigenkapital	1'879'426	1'797'898
Fremdkapital		
Kreditoren	587'873	488'369
KK FIFA	6'000	15'410
Transitorische Passiven	2'958'723	2'819'809
Rückstellungen	1'900'000	1'450'000
Total Fremdkapital	5'452'596	4'773'588
Total Passiven	7'332'022	6'571'486

ERFOLGSRECHNUNG

1.1. - 31.12.2016

ERTRAG	IST 2016 (IN CHF)	BUDGET 2016 (IN CHF)	IST 2015 (IN CHF)
Sponsoring, Spenden und Marketing	2'459'095	2'261'000	2'444'151
FIFA, UEFA, Land FL	2'940'467	2'769'000	2'817'659
Jugend und Sport	78'833	76'000	73'091
Gönner	30'000	30'000	44'000
Ticketeinnahmen	542'323	557'700	512'369
Teilnahme UEFA Europa League / Cupsieger	20'084	0	12'524
Sonstige Erträge	203'110	167'800	177'859
Total Ertrag	6'273'912	5'861'500	6'081'653

AUFWAND

Nationalmannschaften	- 1'057'697	- 1'128'500	- 918'621
Länderspiele	- 506'299	- 561'500	- 1'052'209
U-Mannschaften	- 246'408	- 231'000	- 232'935
Sportschule	- 27'628	- 37'500	- 31'967
Breitensport	- 93'797	- 133'000	- 99'086
Traineraus- und Weiterbildung	- 18'929	- 22'000	- 10'725
Material- und Bekleidung	- 223'992	- 265'000	- 100'309
Spielbetrieb	- 101'858	- 107'000	- 122'186
Marketing und Kommunikation	- 181'783	- 109'000	- 81'592
Projekte	- 105'505	- 107'000	- 47'265
Personalaufwand	- 2'113'012	- 2'170'000	- 2'065'484
Verwaltung	- 301'200	- 280'000	- 249'711
Total Aufwand	- 4'978'108	- 5'151'500	- 5'012'090

Betriebsertrag	1'295'804	710'000	1'069'563
-----------------------	------------------	----------------	------------------

Abschreibungen	- 97'511	- 90'000	- 43'226
Mieteinnahmen	125'640	123'000	125'640
Finanzerfolg	19'345	- 5'000	- 455'730
Rückstellung/Auflösung «Währungsdifferenzen»	- 50'000	0	50'000
Rückstellung/Auflösung «Technisches Zentrum»	- 400'000	0	0
Ergebnis vor Ausschüttungen / Beiträgen	893'278	738'000	746'247

Ausschüttung an Vereine	- 541'000	- 450'000	- 459'707
SFV	- 270'750	- 288'000	- 267'000
Nettoergebnis LFV	81'528	0	19'540

Bericht der Revisionsstelle zur prüferischen Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung an die Delegiertenversammlung des
Liechtensteiner Fussballverbands (LFV), 9494 Schaan

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung des Liechtensteiner Fussballverbands (LFV) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.


Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.


Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Schaan, 23. Februar 2017
ReviTrust Grant Thornton AG


Rainer Marxer
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)


Markus Nadig
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:
- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Wenn du eine Vision hast,
hast du auch eine Zukunft.

Willi Müller



Druck+Verlag AG
Schaan

Landstrasse 153, 9494 Schaan

Niederlassung Unterland

Haldenstrasse 5, 9487 Bendern

www.bvd.li